

2023



Nachhaltig wirken

Im Jahr 2023 standen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt unseres Tuns.



Vorwort des Vereinspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir eine besondere Ehre, als Präsident des Vereins «aha – Tipps & Infos für junge Leute» den Jahresbericht 2023 zu präsentieren. In diesem Jahr haben wir zahlreiche Erfolge und Weiterentwicklungen in allen unseren Hauptbereichen zu verzeichnen.

Unsere Beratung und das Coaching für **EU-Programme**, insbesondere für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps, haben jungen Menschen unvergleichliche Möglichkeiten eröffnet, internationale Erfahrungen zu sammeln und ihre persönlichen und beruflichen Kompetenzen zu erweitern.

Im Bereich der **Jugendinformation** haben wir uns darauf konzentriert, jungen Menschen aktuelle und relevante

Informationen anzubieten. Unser breites Spektrum an Themen von Auslandsaufenthalten bis hin zu beruflicher Orientierung hat vielen Jugendlichen wertvolle Einblicke und Hilfestellungen geboten.

Die **Jugendbeteiligung** durch unser Programm jubel hat in diesem Jahr besonders beeindruckt. Wir haben engagierte Plattformen geschaffen, auf denen Jugendliche ihre Stimme erheben und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitwirken können.

Bei unseren **Jugendprojekten** konnten wir eine beeindruckende Anzahl an Aktivitäten und Veranstaltungen umsetzen. Diese reichten von Workshops über Projekte bis hin zu kulturellen Events, die die Kreativität und das Engagement der Jugendlichen gefördert haben.

Das **Freiwillige Soziale Jahr Liechtenstein** (FSJ) hat sich als eine herausragende Initiative erwiesen, die jungen Menschen praktische Erfahrungen in sozialen Einrichtungen ermöglicht und ihnen hilft, wertvolle Lebenskompetenzen zu entwickeln.

Das Jahr 2023 war geprägt von beeindruckenden Zahlen: Über 129 Aktivitäten mit hunderten von Teilnehmenden. Zahlreiche erfolgreiche Projekte und eine stetig wachsende Beteiligung an unseren Programmen zeigen, wie sehr das aha in der Gemeinschaft verankert ist.

Während wir uns auf unser 25-jähriges Jubiläum am 17. Dezember 2024 vorbereiten, blicken wir mit Stolz auf das Erreichte zurück und gleichzeitig mit Zuversicht und Vorfreude auf das, was noch vor uns liegt. Unser Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben – Mitarbeiter:innen,

Partnerorganisationen, Fördererinnen und natürlich den jungen Menschen, die im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre mit unserem Jahresbericht.

Herzlichst,

Hansjörg Frick

Vereinspräsident aha
Jugendinformation Liechtenstein



Wir waren mit 3'115 Menschen in Kontakt.

Überblick Aktivitäten / Kontakte

	Aktiv.	Kontakte
Camps & Anlässe	5	89
Erasmus+/ESK	6	105
Freiw. Soziales Jahr	9	96
Infoveranstaltung	8	67
jubel	6	150
Jugendteam	5	20
Kurse	3	29
Öffentliche Auftritte	10	890
Workshops	67	966
Orientierungstage	10	159
Anfragen		544

Insgesamt wurden 129 Aktivitäten organisiert. Eine grosse Anzahl an Kontakten entstanden durch zehn öffentlichen Events, bei denen sich 890 Personen aktiv beteiligt haben, sowie durch acht Infoveranstaltungen und sechs Erasmus+/ESK-Aktivitäten, bei denen insgesamt 105 Teilnehmende erreicht wurden.

Es wurden insgesamt 67 Workshops und 3 Kurse durchgeführt. Dabei nahmen 966 Personen an den Workshops und 29 Personen an den Kursen teil. An den 10 Orientierungstagen für Schüler:innen beteiligten sich 159 Personen. Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres fanden zusätzlich zu den wöchentlichen Bildungsmodulen neun weitere Aktivitäten statt, bei denen 96 Kontakte gezählt wurden. Mit dem Jugendteam fanden fünf Veranstaltungen mit einem Austausch von 20 Personen statt. 150 Personen nutzten die Angebote der Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubel) und 89 Personen nahmen an den Sommercamps und der Campabschlussveranstaltung teil.

544 Anfragen an das aha

Es gab 544 Kontakte durch Anfragen, die zu zwei Drittel online gestellt wurden.

Verteilung nach Kanäle

	2023	2022
E-Mail	61%	57%
Social Media	2%	-
Persönlich	19%	26%
Telefonisch	18%	17%

Organisationen fragen nach

▶ Jede 2. Anfrage wurde von einer Organisation gestellt.

Verteilung nach Alter / Gruppe

	2023	2022
Organisationen	46,1%	50,2%
unter 15 Jahre	1,7%	0,5%
15-17 Jahre	9,6%	5,4%
18-30 Jahre	24,3%	29,7%
über 30 Jahre	6,6%	5,2%
Eltern & Familie	10,1%	5,7%
keine Angabe	1,7%	3,2%

▶ Jede vierte Anfrage stammte von Personen zwischen 18 und 30 Jahren.

544 Anfragen nach Typ / Thema

Anfragetyp	Prozent
Infoabgabe	56,1%
Service	23,3%
Infoberatung	15,3%
Projektberatung	4%
Sonstige Anfragen	1,3%

Themen	Prozent
Serviceanfragen	21,3%
Ferien & Freizeit	16,7%
Projekte	11,9%
Erasmus+ /ESK	11,4%
Bildung	9,9%
Ausland	8,5%
Arbeit	8,1%
Leben A-Z	8,1%
jubel	2,8%
FSJ	1,3%

67 Workshops mit 966 Kontakten

Workshop-Übersicht:

📍 aha.li/workshops

Workshops	Anzahl	Kontakte
Surf Smart	26	371
Lost in Information	15	229
Menschenrechte	9	173
Ready4life	7	37
Bewerbungsgespräch	4	50
Exkursion ins aha	3	67
Radikalisierung	2	26
Sucht	1	13

Kurse	Anzahl	Kontakte
Projektmanagement	1	3
Jugendbegleiterkurs	2	26

Das aha bietet seit einigen Jahren auch aufsuchende Jugendinformation an. Derzeit stehen einige Workshops zur Auswahl. Sie richten sich in erster Linie an Schulklassen. Es gibt aber auch ausserschulische Angebote für Jugendliche, Lernende, Vereine und weitere Interessierte.

Besonders beliebt waren 2023 die Themen Medien- und Informationskompetenz. Welche Spuren hinterlasse ich im Internet? Wie erkenne ich Fake News oder was macht ein sicheres Passwort aus? Diese und weitere Fragen werden dabei besprochen und beantwortet.

Je nach Thema wird auch mit externen Fachpersonen zusammengearbeitet. Ein Beispiel dafür ist der Menschenrechts-Workshop, den das aha zusammen mit Amnesty International Liechtenstein und dem Verein für Menschenrechte durchführt. 29 Teilnehmende gab es bei drei durchgeführten Kursen.

aha-Website

Wie werden die Seiten in Liechtenstein aufgerufen?

52% nutzen ihr Smartphone, 42% verwenden einen PC, 3% einen Laptop bzw. ein Tablet.

Besucher:innen aus Liechtenstein

8'734 Besucher:innen aus Liechtenstein sind über Google auf unsere Website gestossen. 5'157 haben aha.li direkt eingegeben. Das lässt auf eine hohe Bekanntheit des aha schliessen.

Aus anderen Ländern kamen über 220'835 Nutzer:innen über eine Google-Abfrage und 27'316 haben die aha-Seite direkt aufgerufen.



330'179 Seitenaufrufe

▶ 2022: 406'760 / 2021: 352'842

Davon über 43'609 Seitenaufrufe aus Liechtenstein.



252'016 Website-Besucher:innen

▶ 14'558 stammen davon aus Liechtenstein

▶ 160'502 aus Deutschland, 34'400 aus der Schweiz

▶ 26'000 aus Österreich



Ferien-/Nebenjobbörse

▶ 90 angebotene Jobs auf aha.li/ferienjobs

▶ 2'412 Seitenaufrufe

- 01 Sponsoren/Geldgeber
- 02 (Int.) Projekte
- 03 Ämter/Organisationen
- 04 Kooperationen



Nationale und internationale Vernetzung

Das aha pflegt über das ganze Jahr hinweg regen Austausch mit zahlreichen Organisationen und Netzwerken im In- und Ausland.

▶ International vernetzt

Nicht nur lokal, sondern auch international sind wir gut vernetzt. Als Partner von europäischen Informationsnetzwerken wie ERYICA und Eurodesk bauen wir Brücken und sammeln internationale Infos, die für junge Menschen in Liechtenstein relevant sind.

Das aha nahm auch als Gastmitglied an den regelmässigen Austauschtreffen beim **Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos** (BÖJI) teil.

Eurodesk

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetz, das 1990 gegründet wurde. Als Unterstützungsorganisation für Erasmus+ macht Eurodesk Informationen zur Mobilität sowie zu Lernzwecken für junge Menschen und diejenigen, die mit ihnen arbeiten, zugänglich.

▶ www.eurodesk.eu

ERYICA

ERYICA ist eine unabhängige europäische Organisation, die an der Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendinformationsdienste arbeitet.

▶ www.eryica.org

Bundesnetzwerk Jugendinfos

▶ www.jugendinfo.at

Jugendinfo



67 Workshops



Website-Inhalte

848 Artikel auf aha.li
154 Beiträge auf backstage.li



Instagram

347 Beiträge, 500 Stories
1'304 Follower
6'519 Profilaufrufe
28'980 Reichweite



Facebook

1'183 Fans
1818 Seitenaufrufe
10'323 Reichweite



YouTube

301 Abos
9'508 Videoaufrufe
118,3 Stunden



Jugendinfo

▶ Umfassende Beratung und Quelle für Infos

Wir setzen uns leidenschaftlich für die Förderung junger Menschen ein. Wir glauben an die Kraft der Selbstbestimmung und daran, dass ein guter Überblick und Verständnis zu mehr Eigenständigkeit führen. Unser Engagement zielt darauf ab, junge Menschen zu befähigen, selbstständige Entscheidungen zu treffen, und ihnen gleichzeitig Raum für Erfahrungen und Handlungen zu bieten. Wir stehen für den Austausch unter Jugendlichen – lokal und international – und fördern dabei Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Mitbestimmung und Teamfähigkeit. Unser Ziel ist eine soziale, emanzipierte und tolerante Gesellschaft, zu der wir einen integrativen Beitrag leisten.

In der Jugendinfo bekommen junge Menschen Orientierungshilfe, Workshops und Infoberatungen. Jugendliche sollen fit gemacht werden in Sachen Info-Kompetenz, damit sie kluge, eigenständige Entscheidungen treffen können.

▶ Hilfe zur Selbsthilfe

Das aha ist die Anlaufstelle, wenn Jugendliche auf der Suche nach Lösungsansätzen sind. Hier gibt's Material zu Themen, die junge Leute bewegen, und die richtigen Tools, um eigene Lösungen zu finden. Kurzum: aha hilft dir, dir selbst zu helfen.

▶ Digitale Präsenz

In der digitalen Welt sind wir genauso aktiv und präsent. Digitale Medien und Social Media, insbesondere Instagram, nutzen wir als zentrale Kanäle, um mit jungen Menschen in Kontakt zu treten und zu bleiben. Wir erkennen Jugendliche als Expert:innen ihrer digitalen Lebenswelten an und nutzen dieses Wissen, um unsere Angebote stetig zu verbessern. Unser Engagement in digitalen Medien erlaubt es uns, flexibel auf neue Trends zu reagieren und innovative Wege in der Jugendinformationsarbeit zu gehen. Es zählt jede Stimme, und jede:r kann mitmachen und etwas bewegen.

aha erhält Quality Label von ERYICA

In einer ständig wachsenden Flut an Informationen kann es schwierig sein, zuverlässige von unzuverlässigen Quellen zu unterscheiden. Insbesondere in Zeiten von Desinformation, Populismus und Fake News stellt das Finden von glaubwürdigen Informationen eine echte Herausforderung dar.

Um dem entgegenzuwirken, hat die European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA) ein Label-System entwickelt. Dieses Label signalisiert jungen Menschen, dass eine bestimmte Information verifiziert, wahr und unvoreingenommen ist. Das Label wurde speziell für und mit jungen Menschen entwickelt und ist an ein Set von Qualitätskriterien sowie Prüfmechanismen gebunden. Das aha hat das ERYICA Quality Label im Sommer 2023 erhalten.



Das Gütesiegel zeigt, dass wir eine qualitativ gute Jugendinfo anbieten und darauf sind wir sehr stolz.

Was ist ERYICA?

Die European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA) ist eine europäische Organisation, die sich um Infos für junge Leute kümmert. Als internationales Netzwerk von Jugendinformationsdiensten in Europa hilft ERYICA dabei, dass diese Gruppen gut zusammenarbeiten können.

Das aha ist seit vielen Jahren Mitglied von ERYICA. Wir stehen voll und ganz hinter dem Leitbild, welches Kriterien für eine gute Jugendinformation definiert. Dazu gehören Unabhängigkeit, Inklusion, Partizipation, Professionalität und Proaktivität (siehe Charta auf der nächsten Seite).

Europäische Charta der Jugendinformation

Die ERYICA-Charta legt neun Kernprinzipien fest, die als Grundlage für Jugendinformationsdienste dienen. Jedes dieser Prinzipien ist mit spezifischen Kriterien und Zielen verknüpft, um die Qualität und Effektivität der Jugendinformationsarbeit sicherzustellen.

- **Unabhängig:** Informationen sind umfassend, vielfältig und frei von jeglichem Einfluss, sei es religiös, politisch oder kommerziell.
- **Zugänglich:** Alle Jugendlichen haben gleiche Zugangsmöglichkeiten und die Informationen sind leicht verständlich.
- **Partizipativ:** Jugendliche sind in den Prozess der Informationsbereitstellung und -bewertung integriert und können Feedback geben.
- **Bedarfsorientiert:** Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Jugendlichen und behandeln alle relevanten Themenbereiche.
- **Empowering:** Jugendliche werden ermächtigt und in ihrer Eigenständigkeit und ihrer aktiven Bürgerschaft gefördert.
- **Inklusiv:** Wir sind für alle Jugendlichen offen und kostenlos, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren Bedürfnissen.
- **Ethisch:** Wir respektieren die Privatsphäre der Jugendlichen und stellen klare Kriterien für die Informationsauswahl bereit.
- **Professionell:** Wir stärken (unsere) Medien- und Informationskompetenzen.
- **Proaktiv:** Wir sind innovativ und halten uns in Bezug auf aktuelle Entwicklungen auf dem neuesten Stand.

Jugendteam

Wer weiss besser darüber Bescheid, was die Jugendlichen bewegt, als die Jugendlichen selbst? Jugendliche schreiben Artikel über Themen, die sie beschäftigen. Ausserdem werden regelmässig Podcasts produziert. Das aha sucht immer wieder junge Leute, die aktuelle Themen bearbeiten, recherchieren und Interviews führen oder Social Media Inhalte gestalten.



Im aha können junge Leute ihre eigenen Podcasts aufnehmen.

Die Mitmach-Plattform

Veranstaltungen, Erfahrungsberichte und Podcasts werden auf unserer neuen Website backstage.li veröffentlicht.

Podcasts sind in den vergangenen Jahren auch bei Jugendlichen immer beliebter geworden. Sie sind eine flexible, informative und unterhaltsame Möglichkeit, die Welt besser zu verstehen oder einfach nur, sich die Zeit zu vertreiben.

Der Podcast ist ein Paradebeispiel für Jugendbeteiligung und Kreativität: Die Themen stammen direkt von den Jugendlichen, die auch bei der Umsetzung – von der Planung bis zur Veröffentlichung – federführend sind.

Besonders hervorzuheben ist die Serie zur Alltagsdiskriminierung von LGBTQ+-Menschen in Liechtenstein, in der acht mutige Stimmen ihre täglichen Herausforderungen teilen.

Tanja Cissé, eine ehemalige Radiomacherin, begleitet und unterstützt die jungen Podcaster:innen auf diesem Weg. Durch diese einzigartige Kombination aus Expertise und frischen Ideen ist der aha-Podcast zu einer wichtigen Stimme für junge Menschen in Liechtenstein geworden.

Website

Die Website backstage.li wurde vom aha-Team entwickelt, um jungen Leuten eine Adresse für interessante Themen, Veranstaltungen und vieles mehr zu bieten. Über die neue Plattform können jungen Menschen, ihre eigenen Texte und Podcasts veröffentlichen. ▶ backstage.li/blog

Podcast

Im Jahr 2021 startete das aha einen Podcast, als kreative Antwort auf die Herausforderungen der Coronapandemie und dem Wunsch, Jugendliche auf neuen Wegen zu erreichen. Bis heute wurden über 50 Episoden gestaltet.

▶ backstage.li/podcast

Jugendprojekte



Bei den Orientierungstagen ist das Sprungtuch ein Highlight, das bei keiner Durchführung fehlen darf. Bei anderen Übungen sind Geschick und gute Team-Zusammenarbeit gefragt.



Beim Speed-Dating lernen sich die Teilnehmenden der Fachtagung «Resilienz in der Jugendarbeit» besser kennen.



Die aha-Sommerncamps bieten die Möglichkeit, neue Länder und Kulturen kennenzulernen sowie internationale Freundschaften zu schliessen.

13 junge Erwachsene haben am Jugendbegleiterkurs teilgenommen. Kreative Ideenbrainstorming-Session bei bestem Wetter. Die Teilnehmenden überlegen sich Projektideen zu ihren Herzenthemen.



Jugendprojekte

Das aha unterstützt junge Leute bei der Umsetzung ihrer eigenen Projektideen. Ausserdem organisiert es Jugendprojekte auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene und bietet zu bestimmten Themen auch Schulungen für Multiplikator:innen an.

Aktivitäten

- Camps und Jugendaustauschprojekte
- Kurse und Trainings auf nationaler und internationaler Ebene: Internationale Jugendbegleiter:innen, Projektmanagement, Konfliktlösung
- Projekttag mit Schulklassen
- Erasmus+ / ESK-Projekte
- Koordination der Ferienspassangebote
- Interregionaler Jugendprojekt-Wettbewerb für junge Menschen zwischen 13 und 24 Jahren
- Überregionale Jugendprojekte und Fachtagungen für Jugendarbeitende rund um den Bodensee im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz
- Projekte und Schulungen mit und für jugendrelevante Organisationen und Multiplikator:innen



Erlebnistage in der Natur

Unter dem Motto «Raus aus dem Klassenzimmer – rein in die Natur!» stehen Naturerfahrungen im Mittelpunkt unseres neuen Angebots für die siebte Schulstufe.

Im Rahmen unseres langjährigen Engagements, das Ende der Schulzeit für Schüler:innen der 9. Schulstufe mit unvergesslichen Projekttagen zu krönen, entwickelten wir ein neues Angebot für die 7. Schulstufe. Während der Erlebnistage haben die Schüler:innen die Möglichkeit, die Schönheit und Vielfalt der Natur hautnah zu erleben. Gleichzeitig wird ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Vielfalt, Gemeinschaft und Zusammenhalt gefördert.

Pilot-Durchführungen

Ein Highlight waren die zwei Pilot-Durchführungen mit den Schüler:innen der Realschule Balzers. Trotz frischer Temperaturen verwandelte sich der Spielplatz Forst in Triesen in einen Ort voller Lernspass und Gemeinschaftserlebnissen. Beim gemeinsamen Kochen im Freien und durch verschiedene spielerische Aktivitäten entdeckten die Schüler:innen die Natur ganz neu und lernten, ihre Umgebung bewusster wahrzunehmen. Mit diesem neuen Angebot haben wir einen weiteren Schritt in Richtung eines vielseitigen, naturverbundenen und inklusiven Bildungsangebots gemacht.



«Der Erlebnistag war für mich eine äusserst interessante Erfahrung, da ich die Möglichkeit hatte, die Schüler:innen in einem ganz anderen Licht zu sehen – frei und ungebunden in der Natur, weit entfernt vom gewohnten Klassenzimmer. Ihre Begeisterung war ansteckend, und zusammen konnten wir spannende Aktivitäten erleben. Besonders beeindruckt hat mich, wie wichtig das gemeinsame Aufbauen des Lagers und das Kochen für die Entwicklung der Jugendlichen ist. Diese Momente des Miteinanders und der Teamarbeit sind unschätzbar und fördern nicht nur die sozialen Fähigkeiten, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.» – **Wenzel Tiefenthaler, Erlebnistag-Trainer**



«Ich finde es schön, wie der Kurs aufgebaut war und dass wir auch am Schluss Ideen zu einem möglichen Camp zusammengefasst haben. Es hat mich inspiriert, dass es so viele Leute aus verschiedenen Bereichen gab.» – Bianca



«Ich finde, dass wir viel Verschiedenes gemacht haben. Es gab nicht zu viel Theorie. Die Übungen haben den Kurs aufgelockert und man konnte gleich in die Praxis einsteigen. Es war sehr abwechslungsreich.» – Julia



«Ich würde den Kurs weiterempfehlen, weil er wirklich abwechslungsreich war. Ich habe viel Interessantes gelernt und Lust bekommen, als Jugendbegleiterin bei einem Camp dabei zu sein.» – Selina



Kurs für internationale Jugendbegleiter:innen

13 junge Erwachsene wurden Mitte Februar auf ihre Rolle als Jugendbegleiter:innen vorbereitet.

Nach dem zweitägigen Einführungskurs stehen den Teilnehmenden verschiedene Aufbaumodule zu den Themen Konfliktlösung und Projektmanagement sowie internationale Trainingskurse offen. Wer das Gelernte gleich schon praktisch anwenden möchte, hat die Möglichkeit, bei den aha-Sommercamps als Begleitperson mitzugehen und/oder gemeinsam mit anderen Interessierten selbst einen Jugendaustausch zu organisieren.

▶ **aha.li/jugendbegleiterkurs**

▶ **Erfahrungsbericht:** backstage.li/erfahrungsbericht-jugendbegleiterkurs-2023

▶ **Podcast-Folge:** backstage.li/erfahrungsbericht-jugendbegleiterkurs

Kursinhalte

- Tipps zur Leitung von Jugendgruppen
- spezielle Problemstellungen und Chancen des Jugendaustausches
- Teamleitung
- Interkulturelle Animation
- regionale Vernetzung
- Informationen über verschiedene geförderte (EU-)Austauschprogramme, unter anderem auch über Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps (ESK)



Rückmeldung

«Danke, es war wirklich super. Ich fand es sehr schön aufbereitet und es war spannend zu hören, wie andere Organisationen das Thema Projektmanagement angehen. Ich habe einige neue Tools kennengelernt.»
– Daniel, Teilnehmer am böji-Peer-To-Peer-Webinar

Projektmanagementkurs: «Projekte von A-Z»

In diesem Jahr durften wir den Projektmanagementkurs nicht nur für interessierte Jugendliche in Liechtenstein anbieten, sondern auch einen Online-Input für Jugendinfo-Mitarbeitende im Rahmen der Peer-to-Peer-Fortbildungsreihe der Österreichischen Jugendinfos konzipieren.

Der Kurs gab einen kurzen Überblick über theoretische Zugänge im Rahmen des Projektmanagements, aber auch aktives Mitmachen war angesagt. In einer Projektgruppe arbeiteten die jugendlichen Teilnehmenden an einer eigenen Projektidee und stellten die Ergebnisse in einem kurzen Pitch vor.

► aha.li/projektmanagement



Die Kursleitenden standen den Kursteilnehmenden bei der Ausarbeitung ihrer Ideen im Rahmen eines Simulationsspiels mit Ratschlägen zur Seite.



BerufsCHECK-Woche mit aha-Workshops

Bei der zweiten Teilnahme des aha an der BerufsCHECK-Woche engagierten sich rund 300 Schüler:innen unter dem Leitsatz «Luaga, checka, usprobiera». Das aha führte sechs Workshops zu den Bereichen «Informieren» und «Budgetplanung» durch, an denen insgesamt 120 Schüler:innen der 8. Klassen teilnahmen.

Informieren

Der Input zielte darauf ab, Schüler:innen wertvolle Quellen aus Liechtenstein für Berufswahl und Lehrstellen aufzuzeigen. Vorgestellt wurden Websites wie «next-step» und «mychoice» sowie andere Seiten. Zudem absolvierten die Schüler:innen einen Interessenstest, um passende Berufe zu ihren Stärken zu finden.

Budgetplanung

Im Workshop «Budgetplanung» lernten Jugendliche, dass mit eigenem Einkommen die Verantwortung für Ausgaben wie Telefonrechnungen, Kino, Kleidung oder Busabo steigt. Gemeinsam analysierten wir die Lebenskosten und diskutierten, ob es realistisch ist, mit 18 Jahren Führerschein und Auto selbst zu finanzieren.



Der Ferienspass 2023 in Zahlen:

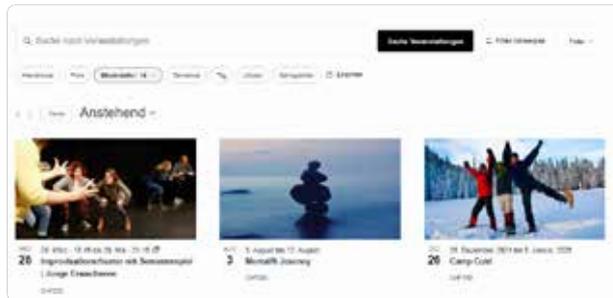
Insgesamt wurden über 290 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche veröffentlicht. 137 davon als Ferienspass-Angebote und 153 im «backstage»-Veranstaltungskalender. Die Webseite zählte insgesamt 6'153 (2022 waren es 4'629) Besuche und 23'211 Seitenaufrufe. ferienspass.li



Wo Ferien mehr als nur Freizeit sind

Der Ferienspass ist zu DER Plattform in Liechtenstein geworden, wo Gross und Klein ein buntes Angebot von Aktivitäten finden und das nicht nur in den Sommerferien. Der Ferienspass hat gezeigt, wie genial es ist, wenn Technik, Teamgeist und ein buntes Programm zusammenkommen.

Die neu gestaltete Ferienspass-Website bietet ein vielfältiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahren. Die Auswahl ist riesig: Ob kreative Workshops, Tier-Begegnungstage, Pirat:innenschatzsuche, Graffiti- oder Influencer:innen-Kurs, Sport- oder Technikcamps – hier ist für alle was dabei.



Die Angebote lassen sich nach Alter, Gemeinde oder Preis filtern.

Neue Such- und Filterfunktionen

Dank der optimierten Such- und Filtermöglichkeiten findet man jetzt noch schneller das richtige Angebot, egal ob man lieber nach Datum, Thema oder Alter sucht. Bei einer Umfrage zeigten sich die Veranstalter:innen sehr zufrieden mit dem neuen Erscheinungsbild der Website sowie dem Angebot. Veranstalter:innen können ihre Angebote sehr einfach online veröffentlichen. Auf Grund der Nachfrage werden Angebote auch ausserhalb der Ferienzeit auf der Website veröffentlicht.



Der IBK ist ein Anliegen, Fachkräfte aus der Jugendarbeit miteinander zu vernetzen. Deshalb veranstaltet die Arbeitsgruppe Jugendengagement der IBK, bestehend aus Fachpersonen aus der Jugendarbeit aus der Bodenseeregion, in regelmässigen Abständen Vernetzungsanlässe und Aktionen für Jugendliche, junge Erwachsene und Fachkräfte.

► facebook.com/NextGenerationBodensee

► **AG Jugendengagement:** aha.li/ibk

Fachtagung zu Resilienz in der Jugendarbeit

Im Juni 2023 war es wieder so weit: Bereits zum dritten Mal fand eine durch die Arbeitsgruppe Jugendengagement der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) organisierte Fachtagung statt. Das aha vertritt Liechtenstein in der AG.



Rund 50 Jugendarbeitende aus dem gesamten Bodenseeraum nahmen an der eineinhalb-tägigen Tagung im Jugend- und Kulturzentrum Molke in Friedrichshafen unter dem Motto «Resilienz in der Jugendarbeit» teil.

Im Fokus standen konkrete Methoden und Ansätze für die Praxis der Jugendarbeit sowohl auf der Ebene der Jugendlichen als auch der Fachkräfte selbst. Unter anderem ging Dr. Gregor Berger, Leiter der Notfallklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, in seiner Keynote darauf ein, wie Resilienz entwicklungspsychologisch einzuordnen ist und welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf Risiko- und Resilienzfaktoren hat. Daneben bot die Fachtagung Raum für grenzüberschreitende Vernetzung.



Im Rahmen der Fachtagung «Resilienz in der Jugendarbeit» wurden Themen gesammelt, die Jugendarbeitende aus dem Bodenseeraum aktuell beschäftigen:

- Benachteiligte Jugendliche
- Chancen und Gefahren der Medienwelt
- Gewalt-Kultur(en) und Radikalisierung
- Schulabsentismus
- (Autonome) Jugendräume
- Gender und queere Jugendliche
- Sucht
- Rassismus
- Freizeitpädagogik/Erlebnispädagogik am Bodensee als Vernetzungskonzept
- Fachlichkeit in der Jugendarbeit
- Politische Prozesse und Jugendbeteiligung
- Psychiatrische Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter
- Klimawandel - Herausforderung für die Jugend(-arbeit)

Mykyta, 17 Jahre aus Nendeln, fasste seine Erfahrungen treffend zusammen: «Ich kann mir gut vorstellen, wieder bei einem Camp dabei zu sein. Mein Plan für die Zukunft ist, als Jugendbegleiter bei einem Camp eine Leitungsfunktion zu übernehmen.»



Ein Rückblick auf die aha-Sommercamps

Am 30. August 2023 fand in der Kreativ Akademie in Vaduz das Abschlussfest der aha-Sommercamps statt. Unter der Organisation von Mirjam Schiffer und Samantha da Silva kamen die Teilnehmenden, ihre Familien und Interessierte zusammen, um ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus den unterschiedlichen Camps zu teilen.

Der Abend war nicht nur eine Feier, sondern zeigte auch eindrucksvoll, welchen positiven Einfluss grenzüberschreitende Jugendbegegnungen auf die persönliche und soziale Entwicklung der Jugendlichen haben. Neben der Darstellung der individuellen Camp-Erfahrungen diente der Abend auch dazu, das breite Spektrum an Angeboten des aha vorzustellen.



Das Abschlussfest bot den Teilnehmenden eine Plattform, um ihre vielfältigen Erfahrungen zu teilen und die Gemeinschaft zu stärken.

aha-Camps sind das Sommerhighlight

Dieses Jahr nutzen 23 Jugendliche aus Liechtenstein die Möglichkeit, an einem der fünf aha-Camps teilzunehmen. Die Kooperation der aha's Vorarlberg und Liechtenstein hat sich, wie in den vergangenen Jahren, bewährt.



«Theatre of Dreams» – Express yourself by dance and play in Echernach, Luxemburg

Das Camp bot eine Plattform für theater- und tanzbegeisterte Jugendliche.



«Outdoor+» – in Hollenfels, Luxemburg

Jugendliche erlebten Aktivitäten wie Tandem-Mountainbiking und Hochseilklettern.



«Eurovisionen» – Freizeit kreativ gestalten in Neuerburg, Deutschland

Die Jugendlichen konnten ihre Kreativität in Bereichen wie Malerei, Theater und digitale Fotografie voll ausleben.



«Save Mother Earth» – Green Camp in Malbun, Liechtenstein

Teilnehmende setzten sich kreativ mit Umweltschutzthemen auseinander.



«Kick-Start your vision» – Explore the possibilities of starting up your own business! in Kokkola, Finnland

Neben Exkursionen gab es Workshops über das Unternehmertum der Zukunft.

Statements von Teilnehmenden



«Am Anfang hatte ich ein bisschen Angst, wie es mit den untersch. Ländern im Camp funktionieren würde, aber sobald man sich

kennenlernte, hatte ich keine Bedenken mehr.» – **Idil, Theatre of Dreams Camp**



«Meine Erwartungen an das Camp wurden bei Weitem übertroffen, weil ich so viele tolle neue Freunde kennenlernte und sogar noch

neue Sachen lernte.» – **Sarah aus Balzers, Green Camp**



«Es ging darum, aus einem Hobby, wie beispielsweise Marmelade kochen, eine Start-up-Idee zu entwickeln.»

– **Raphaela, Jugendbegleiterin Finnland-Camp**



«Meine Motivation war die Möglichkeit, viele unterschiedliche Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen.

Ich finde, es ist mega wichtig, in ganz Europa vernetzt zu sein.» – **Jennifer aus Vaduz, Theatre of Dreams Camp.**



«Ich habe gelernt, dass Beziehungen von grosser Bedeutung sind und dass Teamarbeit äusserst effizient und bereichernd

sein kann.» – **Davyd aus Schaan, Green Camp und Eurovisionen Camp.**



«Ich konnte mein Englisch verbessern und habe gelernt, dass wir die Natur rund um uns oft für selbstverständlich

betrachten und dass die Leute die schönen Blumen oder den Wald gar nicht bewusst wahrnehmen.» – **Mykyta – Green Camp**

▶ JUGENDPROJEKT-WETTBEWERB



Schulsozialarbeiter Herbert Wilscher und Jugendarbeiterin Alexandra Neyer.



Im Zuschg in Schaanwald fand der regionale Projektpräsentationsabend statt.



Die junge Sängerin Livia Clare begleitete den Präsentationsabend musikalisch.



Bettina Schwung und Hanno Pinter (Jugendkoordination Mauren) sorgen sich um das leibliche Wohl der Gäste.



JPW-Organisatorin Virginie Meusburger-Cavassino mit den Moderatoren Jannis Matt und Laurin Specht.



Jury: Fabia Gstöhl, Fiona Lendi, Amy Kalberer, Sarah Frick (Amt für Soziale Dienste) und Gioia Casagrande.

Jugendprojekt-Wettbewerb 2023

Am 28. Oktober wurde Schaanwald zur Bühne für junge Innovator:innen, als die regionale Vorausscheidung des Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs (JPW) im Saal Zuschg stattfand.

Der JPW, eine gemeinsame, länderübergreifende Veranstaltung von Liechtenstein, Vorarlberg und dem Kanton St.Gallen, zielt darauf ab, die kreative Energie und das Engagement der Jugend zu fördern und sichtbar zu machen. In Liechtenstein wird der JPW durch das **aha – Tipps & Infos für junge Leute** in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD) umgesetzt.



Gruppenfoto mit allen fünf Liechtensteiner Projektgruppen, die am Wettbewerb teilnahmen.

▶ JUGENDPROJEKT-WETTBEWERB



1. Platz. Projekt «Klimabotschafter:innen». Trotz Rückschlägen zeigten Rafael Pereira und Mario Serratore bei ihrem ursprünglichen JugendEnergy-Photovoltaikprojekt Resilienz und entwickelten stattdessen lehrreiche Workshops für jüngere Schüler:innen.

Die Klimabotschafter:innen bekamen 1'500 Franken, das «RC U-Boot»-Projekt 1'100 Franken und «FR33WAY» 700 Franken. Zusätzlich wurden zwei Anerkennungen in Höhe von 350 Franken an die beiden Jugendbegegnungen «Theatre of Dreams» und «Save Mother Earth – Green Camp» vergeben.



2. Platz. Fabian Bürzle und Linus Aldovini beeindruckten mit ihrem technischen Geschick und der Fähigkeit, aus einfachen Baumarktmaterialien ein funktionsfähiges RC U-Boot zu schaffen.



Anerkennungspreise: «Theatre of Dreams»



3. Platz. Das Projekt «FR33WAY» von der Offenen Jugendarbeit in Balzers wurde von Luca Malagnino und Andrin Riesen vorgestellt. Sie wirkten bei der Entwicklung eines Jugendplatzes mit.



«Save Mother Earth – Green Camp»

Die Begeisterung und das Engagement der Jugendlichen wurden sowohl von der Jury als auch von den Besucher:innen hoch geschätzt.

In den Grussworten lobten ASD-Leiterin Heidi Gstöhl und Gemeinderätin Mirjam Gantner-Posch als Vorsitzende der Jugendkommission Mauren die Vielfalt und den



Einfallsreichtum der Projektideen. Fünf beeindruckende Projekte wurden der Jury vorgestellt, von diesen Projekten erhielten drei die Chance, Liechtenstein im interregionalen Finale in Buchs zu vertreten.



► **Jugendprojekt-Wettbewerb:** aha.li/jpw



JPW-Organisatorin Virginie Meusburger-Cavassino mit den Jurymitgliedern Sarah Frick (Amt für Soziale Dienste), Amy Kalberer, Gioia Casagrande, Fabia Gstöhl und Fiona Lendi.



Die drei Liechtensteiner Projekte erhielten beim Finale Anerkennungspreise in Höhe von je 250 Euro.

Interregionales Finale

Im Krempel in Buchs fand am 18. November das interregionale Finale des Jugendprojekt-Wettbewerbs statt. Die St.Galler Projekte «Stray Dog – Short Film», «St.Gallen Helps Ukraine» und «St.Gallen als Street-Art-Stadt» sicherten sich zusammen mit dem Vorarlberger Projekt «Angekommen» die Podestplätze.

► ZEMMA HANDLA



*Am 20. November feierte die Kinderlobby und das **aha- Tipps & Infos für junge Leute** gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen den Tag der Kinderrechte im SAL in Schaan. Die Gäste hatten die Möglichkeit, die im Foyer aufgebauten interaktiven Marktstände zu besichtigen und Einblicke in die verschiedenen Projekte zu bekommen, die im Rahmen der Aktion «zemma handla» entstanden sind.*



Für eine gesunde und nachhaltige Zukunft!

Die Themen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit standen im Mittelpunkt unseres Geschehens. Unter dem Motto «zemmaphandla» organisierten die Kinderlobby Liechtenstein und das aha eine Reihe von Aktionen, bei denen verschiedene Organisationen der Kinderlobby und Expert:innen aus dem Umweltbereich beteiligt waren. Während dieser Zeit wurden verschiedene Aktionen initiiert, darunter Veranstaltungen, Projekte und Konzeptarbeit, welche die Themen Ernährung, Bildung, Ressourcen, Beteiligung und Mobilität im Rahmen der Nachhaltigkeit in den Fokus rückten. Am 20. November – am Tag der Kinderrechte – wurden die Ergebnisse präsentiert und gefeiert.

Projektziele

- Sensibilisierung auf Kinder- und Jugendrechte im Kontext der Klimakrise
- Vernetzung mit Expert:innen aus dem Umweltbereich
- Kinder und Jugendliche sensibilisieren, informieren und aktiv beteiligen
- Generationsübergreifendes Denken
- Durchführung von Aktionen

► ZEMMA HANDLA



Logo-Workshop mit Schüler:innen

Während des Logo-Entwicklungsprozesses trafen sich Schüler:innen des Freiwilligen Zehnten Schuljahrs und der Kunstschule im Kunstmuseum, malten abstrakte Formen und brainstormten über Umweltschutz. Die Ideen wurden skizziert und digitalisiert, bevor sie beim Kickoff-Event präsentiert wurden. Der Gewinner Sviatoslav Suldin betonte die Bedeutung des Naturschutzes in seinem Vogel-Bär-Fisch-Design.



Projekt Bon Appétit!

Im Erasmus+-Projekt «Bon Appétit!» beschäftigen sich Schüler:innen mit gesunder, regionaler und klimafreundlicher Ernährung. Sie erkundeten, verarbeiten und kosteten lokale Produkte, besuchten Gärten und Bauernhöfe und lernten, wie ihre Nahrung das Klima beeinflusst.

Green Camp «Save Mother Earth»

Das «Save Mother Earth»-Sommercamp in Malbun konzentrierte sich auf Klimaschutz, Umwelt und Natur. **Siehe Seite 72.**



KlimaLab

Mit dem KlimaLab erweitert sich das Workshop Angebot in Liechtenstein. In Kooperation mit Organisationen aus Österreich und Liechtenstein wurde im Rahmen eines Erasmus+-Projekts ein innovativer Workshop entwickelt, der Schüler:innen der weiterführenden Schulen über den Klimawandel informiert und ihr Wissen zu relevanten Themen wie z.B. Mobilität und Ernährung vertieft. Eine Pilot-Durchführung war sehr erfolgreich.



Upcycling-Projekt

Durch eine durch den FamilienRaum initiierte Sammelaktion in Kinderbetreuungseinrichtungen wurde die Aufmerksamkeit auf das Plastikproblem in Kinderzimmern gelenkt. Die Schüler:innen des Gestalterischen Vorkurses der Kunstschule verwendeten die gesammelten Plastikgegenstände, um drei beeindruckende Kunstskulpturen zu kreieren. Diese wurden dann am Tag der Kinderrechte ausgestellt und verlost.



Mini-Bildungskonferenz

Die Mini-Bildungskonferenz im SDG-Turm in Schaan war eine Plattform für inspirierende Synergien zwischen verschiedenen Organisationen im Bereich Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung ermöglichte Austausch und Vernetzung, indem Organisationen ihre Angebote und Workshops im Bereich der Umweltbildung präsentierten.



Park(ing) Day Aktion in Schaan

Am 15. September wurde der Parkplatz vor dem Postgebäude in Schaan in eine Aktionsplattform verwandelt. Interessierte konnten vorbeischauen, um sich zu informieren und an Mitmach-Aktionen teilzunehmen. Die Veranstaltung machte aufmerksam auf umweltbewusste Mobilität und die Umnutzung von Parkflächen.

Nachhaltigkeits-Check

Mit diesem Instrument können Organisationen und Vereine die Nachhaltigkeit ihres Arbeitsplatzes einschätzen. **Siehe S. 62.**

Jugendbeteiligung (jubel)



«jubel» konzentriert sich auf politische Bildung und die Förderung des Dialogs zwischen Menschen und zielt darauf ab, Entscheidungsprozesse zu lehren und Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten.

«Politisches Engagement kennt kein Mindestalter.»

Manuel Frick



Werkstatt



Jugendbeteiligung Liechtenstein

«jubel» bietet Klassensprecher:innen bis 15 Jahren eine Plattform zur klassen-, schul- und gemeindeübergreifenden Vernetzung sowohl untereinander als auch mit Entscheidungsträger:innen.

Jugendliche lernen durch eine aktive Beteiligung, Verantwortung für ihr Umfeld zu tragen. Das fördert das Interesse am Mitgestalten und stärkt die Verwurzelung der Jugendlichen mit ihrem Land. «jubel» ist parteiunabhängig. Der Dialog der Generationen, gegenseitiger Respekt und das Bemühen um gegenseitiges Verständnis werden gefördert.



Aktivitäten

Zu den Aufgaben des aha gehören u.a.:

- Durchführung von Veranstaltungen (Workshops, Werkstatt und Forum)
- Begleitung und Unterstützung des jubel-Teams
- Zusammenarbeit mit Schulen & der Jugendarbeit



«Partizipation kennt kein Mindestalter»

Über 50 Klassensprecher:innen aus dem ganzen Land beteiligten sich am jubel-Forum, das an 8. März in Schaan stattfand.

► An insgesamt acht Tischen tauschten sich Jugendliche und Erwachsene zu verschiedenen jugendrelevanten Themen aus. In drei Gesprächsrunden wurde zu den Themen ihrer Wahl diskutiert und Ideen geschmiedet. Dabei ging es in erster Linie darum, den Jugendlichen einen Raum zu geben, in dem sie gehört und Lösungen erörtert wurden.

Die Vielfalt der Themen bot auch viele Möglichkeiten, sich einzubringen und zu diskutieren. Am Tisch «Gleichstellung und Chancengerechtigkeit» kamen Themen auf den Tisch, die vielen schon länger unter den Fingernägeln brannten. Beispielsweise, dass es dringend mehr weibliche Vorbilder und Sichtbarkeit in den Medien, im Sport, in der Politik und besonders in Führungspositionen brauche.

Mitentscheiden

Im Vorfeld hatten die Klassensprecher:innen an der jubel-Werkstatt und über eine Online-Abstimmung Themen gesammelt, die 12- bis 16-Jährige am meisten beschäftigen. Aus dieser Auswahl trafen das «jubel»-Kernteam, der «jubel-Squad», gemeinsam mit der Programmleiterin Nathalie Jahn eine Auswahl und bereiteten die Themen für das Forum vor. Über mehrere Monate engagierten sich Maria Meier, Elmedina Kryeziu und Emily De Vito an den Vorbereitungen und moderierten die Veranstaltung. An den Tischen unterstützten Livio Portmann, Rafael Pereira Teixeira, Elias Gygax und Julia Küenzi als junge Tischmoderator:innen.

► FORUM



Themen des jubel-Forums 2023

Ein Überblick über die verschiedenen Themen und deren Diskussionen:

- Schulregeln
- Öffentlicher Verkehr und Schulbusse
- Schule von Morgen
- (Cyber-)mobbing
- Gutes Zusammenleben – Toleranz und Antidiskriminierung
- Umgang mit Substanzen und Konsum
- Lebensalltag und Räume von Jugendlichen
- Gleichstellung und Chancengerechtigkeit

► aha.li/jubel-forum-2023



Gutes Zusammenleben

In Schulen gibt es unterschiedliche Erfahrungen mit **Rassismus**, z.B. beim Tragen von Kopftüchern. Es sollte aktiv gegen Vorurteile und Diskriminierung vorgegangen werden. Betroffene und Zeug:innen sollten wissen, wie sie in rassistischen Situationen reagieren können. Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und externe Organisationen können unterstützen.

Nächste Schritte: Podcast aufnehmen und auf die Antidiskriminierungskampagne («Diskriminierung ist strafbar – Toleranz ist dein Recht») aufmerksam machen



Öffentlicher Verkehr & Schulbusse

Jugendliche sind grundsätzlich zufrieden mit dem **Busnetz**, kritisieren jedoch überfüllte Busse, Wartezeiten und Müllprobleme. LIEmobil empfiehlt, Probleme direkt über E-Mail oder Social Media zu melden, um Lösungen zu finden. Ein Vorschlag ist ein **Online-Rückmeldebogen** für Busauffälligkeiten.

Vorschläge umfassen attraktivere Fahrradwege, Car-Sharing und Ruftaxi sowie den Einsatz von Jugendlichen als Bus-Detektiv:innen.



(Cyber-)mobbing

Klassenchats können Plattformen für Mobbing sein. Es bedarf klarer **Regeln und Verantwortung**. Jugendliche sollten Unterstützung suchen und sich bewusst sein, dass sie Chats verlassen können. Admins sollten verantwortungsvoll handeln und auf die Einhaltung von Regeln achten. Es sollte ein **Bewusstsein** für den Unterschied zwischen Online- und Real-Life-Interaktionen geschaffen werden. Es wird empfohlen, bei **Mobbingfällen** aktiv Hilfe bei Schulsozialarbeitende und Lehrpersonen zu suchen.



Chancengerechtigkeit

Diskussion über Gleichstellung in der Gesellschaft und konkrete Forderungen wie gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Bewusstsein für **Stereotypen** und **Vorurteile**, die Gleichstellung behindern, ist wichtig. Themen wie **Lohndiskriminierung** und «typische Frauenberufe» wurden angesprochen. Die Notwendigkeit einer neuen Art der Kommunikation und die Bedeutung der Bildung wurden betont. Vorschläge umfassen transparente Gehaltssysteme, flexible Arbeitszeiten, anonyme Bewerbungen und Workshops.

«Mir hat das Politische sehr gut gefallen! Man hatte viel zu diskutieren und jeder hatte eine eigene Meinung. Wir haben über Gerechtigkeit und Diskriminierung geredet. Ausserdem haben wir darüber diskutiert, dass es mehr Frauen in Politik und Geschäftsführung braucht und uns gefragt, warum Frauen weniger verdienen. Das Forum war eine gute Sache. Ich konnte viel mitnehmen und werde es auf jeden Fall weiterempfehlen.»

– Nawres Hassen,
Oberschule Vaduz





Schule von Morgen

Die Schule sollte mehr auf **individuelle Stärken** und weniger auf Schwächen setzen und personalisierten Unterricht anbieten. Die Bewertung sollte mehr auf Engagement und Teamarbeit fokussieren und das Schulsystem durchlässiger sein. Wichtige Kompetenzen sind selbstständiges und kritisches Denken, Textverständnis und der **Umgang mit Fake-News und KI**. Kommunikation, Empathie und Teamfähigkeit müssten mehr Gewicht bekommen. Unterrichtsinhalte sollten praxisnah sein (Umgang mit Finanzen und Alltagswissen).



Schulregeln

In Schulen gibt es unterschiedliche Kleiderordnungen und Regelungen zum Rauchen oder Handygebrauch, die nicht einheitlich umgesetzt werden. Die Meinungen zu **Kleiderordnungen** sind geteilt. Einige befürworten eine lockere Handhabung und einheitliche Regeln, während andere die Entwicklung eines eigenen Stils als wichtig erachten. Rauchen, insbesondere der Konsum von **Vapes**, stellt in vielen Schulen ein Problem dar.



Auch beim Umgang mit **Handys** herrscht Uneinheitlichkeit. Wünschenswert wäre eine klare, schulübergreifende Regelung. Die Schüler:innen erwarten, dass **Lehrpersonen** sich ebenfalls an Regeln halten und Vorbilder in Sachen Kleidung und Höflichkeit sind.



Lebensalltag & Freiräume

Es wurden neue Ideen für **Freizeiträume** und weniger Druck in der Leistungsgesellschaft diskutiert.

Die Vorschläge umfassten Freizeitangebote wie Mopedtreffen, Lern- und Kreativräume und Musikertreffs.

Jugendliche betonen die Notwendigkeit von zugänglichen und vielfältigen **Freizeitangeboten**. Jugendliche sollten aktiv in die Gestaltung und Umsetzung von Projekten eingebunden werden.



Umgang mit Substanzen & Konsum

Es wurde über die Anziehungskraft von **Vapes** aufgrund ihres Designs und Geschmacks gesprochen. Viele sind sich der Gefahren von Nikotin und Chemikalien nicht bewusst. Trends, Gruppendruck, Geschmack und erwartete Wirkungen wie Stressreduktion wurden als Konsumgründe genannt. Gute Information und das Finden von **Alternativen sind wichtig**, um dem Konsum von Suchtmitteln entgegenzuwirken.

«Die lebhafteste Interaktion zwischen den Generationen zu beobachten, motiviert mich in meiner Arbeit. Es zeigt, wie wichtig es ist, Brücken zwischen den

verschiedenen Altersgruppen zu bauen, zu diskutieren und gemeinsam an einer positiven Zukunft zu arbeiten.» –

Nathalie Jahn, Koordinatorin für Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubiläum)





«jubel-Werkstatt»: Doppelt hält besser

Das Treffen der Klassensprecher:innen fand im November gleich zweimal statt.

58 Klassensprecher:innen der weiterführenden Schulen aus dem ganzen Land nahmen an der zweimal durchgeführten «jubel-Werkstatt» im Loft der Kreativ Akademie teil.

Ein Highlight war das Kennenlernen anderer Klassensprecher:innen und der offene Austausch über ihre Erfahrungen und Themen. Besonders gut kamen die verschiedenen Spiele und kreativen Übungen an. Das abwechslungsreiche, interaktive Programm half den Klassensprecher:innen, die Bandbreite der Beteiligung in Liechtenstein in

ihren verschiedenen Lebensbereichen kennenzulernen und ihre Rolle besser zu verstehen. Zudem erhielten die Jugendlichen Einblicke in die unterschiedlichen Möglichkeiten, sich bei «jubel» zu engagieren und diskutierten in Gruppen über Themen für das nächste «jubel»-Forum.

Das gemeinsame Mittagessen bot eine gute Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen und sich über die Aufgaben und Rolle als Klassensprecher:in auszutauschen.

► aha.li/werkstatt-2023

Kennenlernen & Austauschen



Klassensprecher:innen diskutierten über verschiedene Themen, die sie beschäftigen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)



Sprungbrett in die Arbeit

Das FSJ bietet eine einzigartige Chance für ein soziales Zwischenjahr in Liechtenstein.



Bildungsmodule

Die Module umfassen ein breites Spektrum und bieten zusätzliche Lernerfahrungen.



Erfahrungen sammeln

Sozialen Einrichtungen kennenlernen und lehrreiche Erfahrungen sammeln.



Ein Angebot, von dem alle profitieren

In einer Institution mit sozialer Ausrichtung arbeiten, den eigenen Erfahrungsrucksack füllen und gleichzeitig in der persönlichen Entwicklung einen grossen Schritt vorankommen: Diese Möglichkeit bietet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ).

Das FSJ kombiniert ein Praktikum in einer sozialen Institution (90%) mit Bildungsmodulen (10%), organisiert vom aha.

Das Programm ist für junge Leute, die noch unschlüssig sind, welchen Weg sie einschlagen möchten.

Derzeit sind Einsätze in folgenden Institutionen möglich: Heilpädagogisches Zentrum, Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Landeshospital, Verein für Betreutes Wohnen, Kinderhaus der Waldorfschule und Verein Kindertagesstätten. ► aha.li/fsj

Wie profitieren die Organisationen?

Soziale Organisationen gewinnen wertvolle Unterstützung und haben die Chance, junge Menschen für ihre Berufe zu begeistern.

Wie profitieren die Teilnehmenden?

Die Teilnehmenden gewinnen praktische Einblicke, lernen Berufe kennen und erhalten professionelle Begleitung. Bei den wöchentlich stattfindenden Bildungsmodulen kommen sie mit verschiedenen Angeboten in Berührung. Ziel ist es, dass sie am Ende des Jahres einen klaren Weg vor sich haben und gestärkt und motiviert aus dem FSJ gehen.



Die diesjährigen Absolvent:innen haben alle eine Lehr- oder Praktikumsstelle gefunden.

Die Absolvent:innen 2022/2023

Luis Bigger und Lucy Kalberer waren bei der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe LAK tätig, Valeria Pergolini im Liechtensteinischen Landesspital und Lana Berger in der Sonderpädagogischen Schule des hpz.

Ein Jahr mit Sinn

Anerkennung für engagierten Einsatz

In einer feierlichen Veranstaltung in der Kreativ Akademie wurden die vier Teilnehmer:innen des Jahrgangs 2022/23 Ende Juni für ihr Engagement geehrt und verabschiedet. Gemeinsam besuchten sie jeweils einmal wöchentlich die angebotenen Workshops oder Exkursionen. Bei der Abschlussveranstaltung teilten die Teilnehmer:innen ihre Erfahrungen und Erlebnisse und betonten, wie prägend diese Zeit für ihre persönliche und berufliche Entwicklung war.

In Anwesenheit ihrer Eltern und Freund:innen sowie den Verantwortlichen der Aufnahmeorganisationen, Workshop-Leiter:innen und ehemaligen Volontär:innen erhielten die vier Absolvent:innen ihre wohlverdienten Zertifikate als Anerkennung für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Das Abschlussfest 2022/23 unterstrich einmal mehr die Bedeutung dieser Initiative für die Jugendlichen und das Land.



*Andrea Strobl-Elmer
(L) koordiniert im aha
das FSJ und plant das
Jahr gemeinsam mit
den Volontär:innen.*

Der neue Jahrgang 2023/24 ist gestartet

Fünf junge Teilnehmende haben am 1. August 2023 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Liechtenstein begonnen. Der Freiwilligendienst im sozialen Bereich dauert 12 Monate.

«Mir gefällt die Arbeit mit den Kindern und die Abwechslung in den Modulen am Mittwochnachmittag. Das Coolste am FSJ ist, dass man neue Erfahrungen machen kann.»

– Sarina Meier, Freiwillige im hpz Sprachförderkindergarten

Was beinhalten die Bildungsmodule?

Zu Beginn liegt der Fokus auf den Themen Eignung, Berufswahl, Bewerbung und Lernen. Später gibt es Kurse wie Stressreduktion, Selbstbehauptung oder ein Improvisationsworkshop, bei dem Selbstbewusstsein und Spontanität gestärkt werden. Ein weiteres Highlight sind die gegenseitigen Besuche in den Einsatzstellen.



*Die Teilnehmenden sammeln Erfahrungen
und erweitern ihren Horizont.*

Liechtenstein und Europa

Jugendaustausch

Wir unterstützen bei der Planung, Suche oder Umsetzung eines Austauschs.



Trainings für
Jugendarbeitende



Freiwilligentätigkeit

Der Europäischen Solidaritätskorps bietet die Chance, sich europaweit ins sozialen Projekten zu engagieren.



Fördermöglichkeiten

Tipps für Projekte und passende Fördermöglichkeiten. Beratung und Unterstützung bis zur Antragsstellung.



Entdecken

DiscoverEU schickt 18-Jährige auf Entdeckungsreise durch Europa.

Europa



Das aha bietet Informationen und Unterstützung rund um die EU-Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) sowie andere lokale und regionale Finanzierungsmöglichkeiten. Als erste Anlaufstelle für Erasmus+ Jugend und ESK bietet das aha Projektcoachings und Unterstützung bei der Antragstellung. Die Nationalagentur für die Programme Erasmus+ und ESK ist die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA).

Erasmus+

Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Aktivitäten

- Europäischer Solidaritätskorps
- Solidaritätsprojekt «Nachhaltigkeitscheck»
- Jugendpartizipationsprojekt zum Klimawandel
- DiscoverEU
- BiTriMulti-Training
- Erasmus+-Projekt «FITDDJI»
- Internationale Trainings

Eine Reise in die Selbstständigkeit

Vom Elsass nach Vaduz: Daria Joerger war als erste europäische Freiwillige von November 2022 bis Juli 2023 im aha im Einsatz.



Du hast deinen ESK im aha verbracht. Wie bist du zu dieser Entscheidung gekommen?

Daria: Ich war auf der Suche nach einer Möglichkeit, ein Zwischenjahr sinnvoll zu gestalten. Die Kombination aus dem Wunsch, mein Deutsch zu verbessern und der Arbeit mit Jugendlichen hat mich zum aha geführt. Die Projekte und die Werte vom aha haben mich über-

zeugt, und so entschied ich mich, mein ESK-Jahr in Vaduz zu absolvieren.

Welche Aufgaben hast du im aha übernommen?

Daria: Ich war in vielen Bereichen tätig, darunter Jugendinfo, Dokumentation, Social Media und Podcasts. Besonders engagiert habe ich mich im Bereich Umweltschutz, wo ich Projekte wie

«zemma handla» unterstützte. Das Thema Nachhaltigkeit war dabei mein persönliches Highlight.

Welche Erfahrungen hast du gemacht, sowohl beruflich als auch privat?

Daria: Beruflich war es eine Bereicherung, so vielseitig tätig zu sein und bei verschiedenen Projekten mitzuwirken. Privat habe ich die Herausforderung der sprachlichen Anpassung gemeistert und dabei viel über mich und andere Kulturen gelernt. Die Natur und die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, wie Wandern und Bouldern, waren für mich besonders wertvoll.

Wie hat das ESK deine zukünftigen Pläne beeinflusst?

Daria: Das ESK-Jahr gab mir die Chance, mich kreativ zu entfalten und jeden Tag etwas Neues zu lernen. Diese Erfahrungen haben mich darin bestärkt, dass ein Jurastudium der richtige Weg für mich ist. Ich bin nun sicherer in meinen Entscheidungen und freue mich auf meinen weiteren akademischen und beruflichen Weg.

Hat dein ESK deine Sicht auf Europa verändert?

Daria: Absolut. Ich habe gelernt, wie wichtig der Respekt und das Verständnis für verschiedene Kulturen sind. Die Arbeit hat mir gezeigt, dass Jugendliche in Europa eine wichtige Stimme haben. Diese Erfahrung hat meine Liebe zu Europa und mein Verständnis für die Europäische Union vertieft.

Was würdest du zukünftigen ESK-Teilnehmenden raten?

Daria: Seid mutig und offen für Neues. Die Erfahrungen, die ihr sammelt, sind unbezahlbar. Habt Vertrauen in euch selbst und nutzt die Gelegenheit, um über den Tellerrand hinauszuschauen. Das ESK ist eine einzigartige Chance, die Welt und euch selbst besser kennenzulernen.

Darias Zeit im aha war geprägt von persönlichem Wachstum, neuen Freundschaften und wertvollen Lernerfahrungen. Ihr Engagement und ihre Offenheit machen sie zu einem inspirierenden Beispiel für zukünftige ESK-Teilnehmende. Ihr Weg zeigt, dass Mut, Neugier und das Engagement für die Gemeinschaft zu unvergesslichen Erfahrungen führen können.

Europäischer Solidaritätskorps (ESK)

Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet Jugendlichen im Alter von 18 bis 30 Jahren, die Möglichkeit sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu engagieren.

Im Jahr 2023 haben wir acht Freiwillige aus Liechtenstein ins europäische Ausland entsendet und gleichzeitig vier Freiwillige aus anderen europäischen Ländern in Liechtenstein aufgenommen.

In Liechtenstein sind aktuell vier Organisationen (OJA, VBW, CIPRA und aha) für die Aufnahme von ESK-Freiwilligen akkreditiert. Das aha übernimmt die Koordination der ESK-Aktivitäten und unterstützt die Aufnahmeorganisationen und die Freiwilligen im Alltag.



*Vor ihrem Auslandseinsatz absolvierten
Freiwillige ein Predeparture-Training im aha.*



Vladislava aus Serbien

Sie verleiht dem aha in Vaduz seit Oktober mit ihrem Engagement neuen Schwung und unterstützt das aha in mehreren Projekten: «Ich liebe Liechtenstein, weil es sich anfühlt wie eine Stadt aus einem Märchenskulpturengarten. Hier, im sechstkleinsten Staat der Welt, fühle ich mich wie zu Hause. Die enge Gemeinschaft in diesem Land, die freundlichen und fröhlichen Menschen, die mich mit einem herzlichen 'Hoi' begrüßen, erfüllen mich mit Wärme.»



Julija aus Slowenien

Sie bereichert seit Oktober das Team der CIPRA in Schaan. Ihre Tätigkeit ist unglaublich vielfältig, und sie nutzt die Chance, durch ihre Mitarbeit in verschiedenen internationalen Projekten zahlreiche Länder zu bereisen.



Julia aus Deutschland

Sie verstärkt seit September als europäische Freiwillige das Team im Jugendcafé Camäleon in Vaduz. Julia eignet sich wertvolles Wissen über die Arbeit mit Jugendlichen an und nutzt die Gelegenheit, bei vielen Events mitzuwirken und ihre kreativen Ideen zu verwirklichen.

Elisa aus Italien

Sie war von Juni bis August als Freiwillige im Jugendcafé Camäleon in Vaduz tätig und konnte bei Veranstaltungen mitwirken sowie ihre eigenen Ideen einbringen.

► ESK IM AUSLAND



Lena und Annika in Portugal

Die beiden verbrachten die Zeit von März bis September 2023 als ESK-Freiwillige in Portugal. Sie tauchten in die vielfältigen Aufgabenbereiche ihrer Organisation ein: Lena engagierte sich leidenschaftlich in der Arbeit mit Kindern und älteren Menschen, Annika brachte ihre Energie ins Gemeindeganzentrum ein. Ihre unterschiedlichen Erfahrungen zeichnen ein buntes Bild ihres Engagements.



Lisa in Portugal

Sie erlebte bis Ende September 2023 als ESK-Freiwillige in Portugal eine prägende Zeit. Sie betreute liebevoll Kinder von 3 bis 6 Jahren in einem Kindergarten – eine Aufgabe, die ihr Herz erwärmte. Besonders bemerkenswert: Lisa entschied sich, auch nach ihrem Freiwilligendienst in Portugal zu bleiben. «Die Möglichkeiten, neue Leute und Orte kennenzulernen, sind gefühlt grenzenlos. Am liebsten gehe ich an den Strand oder besuche die vielen verschiedenen Flohmärkte.» – **Lisa**.



André in Portugal

Er engagierte sich bis Mitte Dezember 2023 als ESK-Freiwilliger in vielseitigen Projekten in Portugal. Von administrativen Aufgaben bis hin zu aktiver Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Projekten – seine Arbeit im hauseigenen Hostel rundete diese vielseitige Erfahrung ab. «Das bisherige Highlight? Die gesamte Erfahrung! Lissabon ist eine atemberaubend schöne Stadt, die alles bietet, was das Herz begehrt. Unvorstellbar tolle und weltoffene Menschen, mit denen man lebenslange Erinnerungen schafft!» – **André**.



Jessica in Portugal

Sie ist seit Oktober 2023 als ESK-Freiwillige in Portugal. Ihre Aufgaben reichen von der Unterstützung im Hostel bis hin zur Mitwirkung bei Workshops und der Pflege des Blogs.

«Das Highlight meines Projekts sind die Leute, die ich hier kennengelernt habe. Ich hätte nicht gedacht, so schnell neue Freunde zu finden. Ich dachte, die Sprache nicht zu können, wäre meine grösste Herausforderung, doch meistens genügt Englisch.» – **Jessica**



Julia in Griechenland

Sie unterstützte bis Ende Juni 2023 eine Umweltorganisation in Griechenland. Ihre Arbeit reichte von der Gartenpflege über die Instandhaltung von Wanderwegen bis zur Unterstützung bei der Ausrichtung von Gruppenaktivitäten und Seminaren.

«Ich habe mich sehr schnell hier eingelebt und fühlte mich bald wie zu Hause. Die Zusammenarbeit mit den anderen Freiwilligen verlief sehr gut.» – **Julia**



Tamara in Spanien, Karla in Kroatien

Tamara ist seit Oktober 2023 als europäische Freiwillige in Spanien aktiv. Sie bringt sich mit viel Herz in internationale Aktivitäten ein und unterstützt lokale Events, die die Gemeinschaft stärken.

Karla, seit Mitte Oktober 2023 ESK-Freiwillige in Kroatien, engagiert sich für die lokale Gemeinschaft. Sie unterstützt Workshops in Schulen und trägt so zur Bildung und Entwicklung bei.

Nachhaltigkeits-Check

Wie steht es um die Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz? Dies war die zentrale Frage, die von einer Gruppe von fünf jungen Menschen aufgeworfen wurde. Ihr gemeinsames Ziel bestand darin, ein Hilfsmittel zu entwickeln, das kleinen Organisationen in Liechtenstein dabei hilft, die Nachhaltigkeit ihres Arbeitsumfelds zu überprüfen. Zu diesem Zweck erstellten sie einen benutzerfreundlichen Fragebogen in Multiple Choice-Format, der leicht digital ausgefüllt werden kann. Ziel dieses Projekts war es, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu steigern und kleine Schritte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz zu identifizieren. Die Umsetzung wurde durch Organisationen der Kinderlobby unterstützt und entstand im Rahmen des Jahresthemas «zemma handla».

Daria Joerger stellte den Nachhaltigkeits-Check vor.

Sie entwickelte auch die Online-Version:

aha.li/nachhaltigkeits-check



DiscoverEU – Fürs Leben lernen!

Die Europäische Union hat mit DiscoverEU eine Initiative gestartet, die es Jugendlichen im Alter von 18 Jahren ermöglicht, die Vielfalt Europas zu erkunden und mit dem Zug durch ganz Europa zu reisen.

Letztes Jahr hatten 23 junge Menschen aus Liechtenstein das Glück, einen der begehrten Interrail-Pässe zu ergattern und damit die Möglichkeit, das reiche Kulturerbe Europas und interessante Menschen kennenzulernen. Im Gegenzug hatten wir auch Besuch von 16 DiscoverEU-Reisenden aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Schweden, Italien, Slowenien, Ungarn, Rumänien und Polen. Am Staatsfeiertag begrüßten wir zusammen mit der AIBA die Reisenden mit einer Degustation von liechtensteinischen Produkten. Bei Spielen lernten sich die jungen Leute besser kennen und konnten an einem Upcycling Workshop teilnehmen und am Stand der OJA Liechtenstein einen nostalgischen Brief auf der Schreibmaschine tippen und an ihre Liebsten zu Hause senden.



«Leaders of Future» in der Slowakei

Im Juli 2023 reisten zwei engagierte junge Menschen in die Slowakei, um am inspirierenden Training «Leaders of Future» teilzunehmen.

Justin und Dominik, beide mit dem Ziel, sich als Jugendbegleiter zu etablieren, vernetzten sich mit Gleichgesinnten aus der Slowakei, Estland, Belgien, Rumänien, Finnland und Deutschland und lernten verschiedene Kulturen kennen. Dieses Training half jungen Menschen, sich besser auf ihre Rolle als Jugendleiter:innen vorzubereiten und die benötigten Fähigkeiten zu entwickeln: Von der Führungskompetenz über Konfliktlösung bis hin zu effektiver Kommunikation.

Es ging darum, die Teilnehmenden nicht nur theoretisch, sondern vor allem durch praxisnahe Erfahrungen zu schulen, damit sie in der Lage sind, Gruppen dynamisch zu leiten und positiv zu beeinflussen.

Die Kursinhalte umfassten Teamarbeit, Coaching, Konfliktmanagement und Kommunikationstechniken – essenzielle Werkzeuge für jede:n angehende:n Jugendleiter:in. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Programme Erasmus+, das Europäische Solidaritätskorps (ESK) und das Plattform Netzwerk, um ihre Kompetenzen in der internationalen Jugendarbeit zu vertiefen.



Grossregion Plus

Im Oktober 2023 traf sich Samantha vom aha erneut in Luxemburg mit Partnerorganisationen, um die Kooperation im Rahmen des Projekts «Grossregion Plus - Netzwerk Transfrontalier» weiterzuführen.

Dieses Treffen knüpfte an die erste Zusammenkunft im Januar 2023 an, bei der das Projekt «Theatre of Dreams» ausgearbeitet wurde.

Das Ziel des Treffens war es, die bisherigen Kooperationen zu evaluieren und die gemeinsame Ausbildungswoche «Formation Transfrontalière» auszuwerten. Dabei standen der Erfahrungsaustausch mit anderen Jugendbegleiter:innen und das Kennenlernen der Partnerorganisationen im Fokus.



Camp-Termine 2024

- «Connecting people Camp», Belgien:
12. - 19.07.2024
- «Outdoor+ Camp», Luxemburg:
19. - 28.07.2024
- «Hot Camp», Portugal:
19. - 29.07.2024
- «Memories – theatre and dance»,
Luxemburg: 27.07. - bis 04.08.2024
- «Eurovisionen Camp», Deutschland:
28.07. - 03.08.2024
- «Mentalfit Journey Camp», Georgien:
04. - 11.08.2024
- «Cold Camp», Liechtenstein:
28.12.2024 - 05.01.2025

Weitere Infos auf aha.li/camp

► ERASMUS+ /ESK

«Ich fand besonders den Austausch mit den Jugendlichen aus den Nachbarländern am besten.» - **Jannis Matt**

«Mir hat besonders der Besuch des Europarats gefallen, da ich mehr über die Ziele und Werte Europas erfahren habe. Letztendlich finde ich, dass es eine tolle Möglichkeit war, sich mit Politiker:innen über das Thema Klimawandel auseinanderzusetzen. Es hat uns Hoffnung auf eine bessere Zukunft für die kommenden Generationen gegeben und auch Mut, unser Engagement für das Klima weiterzuführen.» - **Daria Joerger**

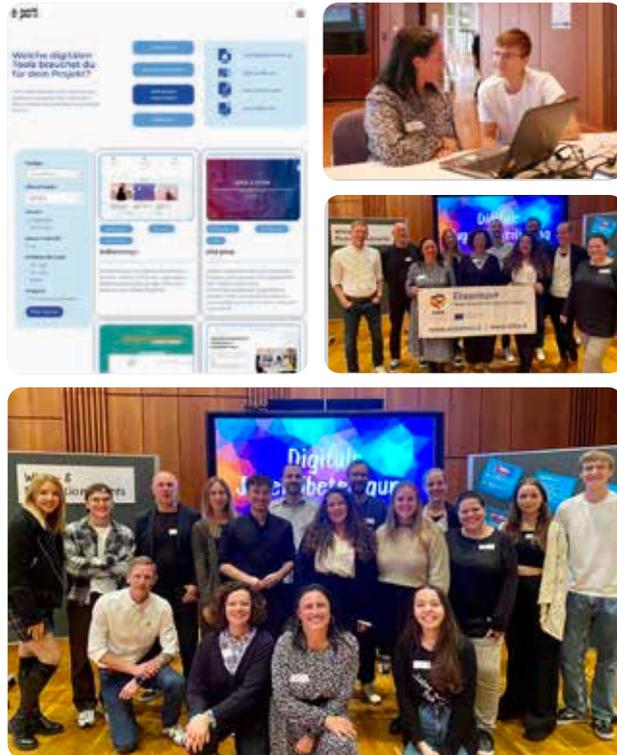


Jugendpartizipationsprojekt zum Klimawandel

Vom 13. -14. März reiste die Projektgruppe nach Strassburg, um die europäischen Institutionen kennenzulernen.

Das Projekt "Klimawandel in deiner Region – engagiere dich jetzt!" startete im Dezember 2022 und fand seinen Höhepunkt in einer spannenden Reise. Für die 30 jungen engagierten Erwachsenen aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz ging es nach Strassburg, wo sie ihre Vorschläge und Ideen zum Thema Klimaschutz im Bodenseeraum im europäischen Parlament und im Europarat vor Vertreter:innen und Politiker:innen präsentieren konnten. Die Möglichkeit eigene Gedanken und Ängste in Bezug auf den Klimawandel äussern zu dürfen, blieb den jungen Leuten in positiver Erinnerung. Im Juni fand das Projekt schliesslich seinen Abschluss mit einem letzten Projekttreffen in Liechtenstein. Dort wurden die Konzepte finalisiert sowie der erfolgreiche Abschluss des Projekts gefeiert. aha.li/ibk-projekt-klimawandel

Das Projekt «Klimawandel in deiner Region: engagiere dich jetzt» war eine gemeinsame Initiative der GFGZ aus Neuhausen, der Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) sowie beiden ahas aus Liechtenstein und Vorarlberg. Ziel ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region zu fördern und die Beteiligung junger Erwachsener zu stärken. Es wurde durch das Programm Erasmus+ und Movetia kofinanziert.



Digitale Wege zur Jugendbeteiligung

Fachaustausch über digitale Jugendbeteiligung

Am 25. Oktober versammelten sich Vertreter:innen und Fachleute aus der Jugendarbeit in Friedrichshafen. Die Veranstaltung hatte das Ziel, sowohl die Bedeutung als auch die praktische Umsetzung der digitalen Jugendbeteiligung vorzustellen und zu diskutieren. Gleichzeitig wurde der Abschluss des Erasmus+-Projekts «Fit für die europäische Jugendarbeitspraxis: Partizipation gestalten – digital/divers/hybrid», kurz «FITDDJ!», gemeinsam mit den Projektpartnern (Jugendagentur Deutschland, aha Vorarlberg) gefeiert.

Das Event unterstrich das Potenzial digitaler Werkzeuge und innovativer Methoden für eine zukunftsweisende Einbindung der Jugend in unserer Gesellschaft. Während der Veranstaltung hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Antworten auf zentrale Fragen zur digitalen Jugendbeteiligung zu finden. Eine Frage, die im Mittelpunkt stand, lautete: Digitale Jugendbeteiligung – was ist das, wie gehe ich es an und worauf

«Aufgrund unseres Alters und unserer Lebenserfahrung können wir ganz andere Ideen und Perspektiven mitbringen. Für mich ist es wichtig, mitreden bzw. mitmachen zu dürfen, wenn unsere Zukunft gestaltet wird. Oder wie bei diesem Projekt, wo wir Teil der Zielgruppe sind. Ich habe das Gefühl, dass der digitale Aspekt des Ganzen noch wichtiger werden wird. Es ist nämlich echt praktisch, zeit- und ortsunabhängig mit unseren Projektleiter:innen



zu arbeiten.» – **Ana-Lucia**
(16 Jahre), Schülerin und
Jugendbotschafterin der
Caritas

muss ich achten? Besonders hervor- gehoben wurde dabei, wie wichtig es ist, die Stimmen und Anliegen junger Menschen aktiv zu berücksichtigen und sowohl in physischen als auch in digi- talen Kontexten in den Partizipations- prozess einzubeziehen.

Digitale Tools erleben

Im Verlauf der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich eingehender mit dem Thema zu beschäftigen. In den Workshops konnten die Anwesenden verschiedene digitale Tools, wie Conceptboard oder TaskCards unmittelbar vor Ort ausprobieren und Anwendungsmöglichkeiten kennenlernen. Die praxisorientierte Herangehensweise ermöglichte es den Teilnehmenden, nicht nur theoretisch,

sondern auch in der konkreten Anwen- dung zu verstehen, wie digitale und persönliche Interaktion miteinander verknüpft werden können.

Darüber hinaus wurde den Teilnehmen- den Raum für den Austausch geboten, um wertvolle Erkenntnisse zur prakti- schen Umsetzung der digitalen Jugend- beteiligung im Alltag zu diskutieren. Diese Interaktion zwischen den Teil- nehmenden förderte das Verständnis für erfolgreiche Strategien zur digitalen Jugendbeteiligung und stärkte den Dia- log sowie den Ideenaustausch in der Vernetzung.

► **Toolsammlung zum Thema «Digitale Jugendpartizipation»:** [e-parti.eu](#)



Karin Honegger/AIBA

BiTriMulti-Training in Liechtenstein

Am fünftägigen Workshop «BitTriMulti» im Haus Gutenberg in Balzers nahmen Anfang Mai 23 Personen aus 21 verschiedenen Ländern teil. Dieser Workshop war für Personen konzipiert, die in ihren Ländern mit Jugendlichen arbeiten oder planen, Jugendaustausche zu organisieren.

Der Kurs bot grundlegende Kenntnisse in der Planung und Durchführung von Jugendaustauschprojekten und ermöglichte es den Teilnehmenden, gemeinsam Projekte zu entwickeln. Während des fünftägigen Trainings erhielten die Gäste auch einen Einblick in das Land Liechtenstein. Dieses Programm wurde in Zusammenarbeit mit der Nationalagentur AIBA durchgeführt. ► aha.li/training-btm

«Für mich ist dieser Kurs eine tolle Gelegenheit. Wir haben eine motivierte Gruppe und es ist spannend, andere Newcomer aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und unsere Perspektiven auszutauschen.» – **Sonja Mächler, Offene Jugendarbeit Liechtenstein**

Ab ins Risiko...und zurück!

boJA Fachtagung in St. Pölten: Wege zu Wirksamkeit in der Offenen Jugendarbeit

Die boJA-Fachtagung zog wieder Jugendarbeitende aus ganz Österreich und Liechtenstein an. In drei Tagen wurde intensiv über Herausforderungen und Strategien in der Offenen Jugendarbeit gesprochen. Nathalie Jahn vom aha nahm teil und sammelte wertvolle Einblicke.

Risikobereitschaft bei Jugendlichen

Ein Hauptaugenmerk der Veranstaltung lag auf dem Umgang mit dem natürlichen Risikoverhalten von Jugendlichen. Die Jugendphase ist geprägt durch eine erhöhte Neugier und Risikobereitschaft, die Jugendarbeitende in ihrer Arbeit berücksichtigen müssen.

Die Tagung zeigte, dass Jugendarbeitende oft im Spannungsfeld zwischen Schutz und Freiheit agieren. Wie kann man

einen sicheren Rahmen bieten, ohne Selbstentfaltung einzuschränken? Dies wurde als eine der Schlüsselaufgaben in der Begleitung von Jugendlichen identifiziert.

Gesellschaftliche Dimensionen

Die Fachtagung machte klar, dass die Herausforderungen in der Jugendarbeit nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Aspekte haben. Der Umgang mit Risikobereitschaft bei Jugendlichen ist demnach eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die boJA-Fachtagung bot eine effektive Plattform für den Austausch von Fachwissen und Praxiserfahrung. Die Erkenntnisse können dabei helfen, die Qualität der Jugendarbeit weiter zu erhöhen.

boja.at/fachtagung/17-fachtagung

Grüner Jugendaustausch in Liechtenstein



Das aha führte im Juli das «Green Camp – Save Mother Earth», ein von Erasmus+ gefördertes Jugendaustauschprojekt, in Malbun durch.

Das «Green Camp» war mehr als nur ein Camp; es war eine Plattform für junge Menschen, um zu lernen, zu wachsen und aktiv an einer besseren Zukunft zu arbeiten. Die Teilnehmenden verliessen Liechtenstein nicht nur mit neuen Fähigkeiten und Wissen, sondern auch mit dem Bewusstsein, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann.

Das Camp bot jungen Menschen aus Spanien, der Slowakei, Estland, der Ukraine und Liechtenstein ein einmaliges Erlebnis im Zeichen der Nachhaltigkeit. In Zusammenarbeit mit der Kinderlobby Liechtenstein war das Camp Teil des Jahresschwerpunkts «zemma handla» (zemmahandla.li). Vom 09. bis zum 15. Juli tauchten 26 junge, umweltbewusste Menschen gemeinsam in die Welt des Umweltschutzes ein. Der Fokus lag darauf, Wissen zu sammeln, Fähigkeiten zu entwickeln und dabei Spass zu haben.





Im **Musik-Workshop** bauten die Jugendlichen aus alltäglichen Gegenständen wie PET-Flaschen und Joghurt-Bechern eigene Musikinstrumente. So entstanden einzigartige Instrumente, mit denen sie gemeinsam Musik einstudierten.



Die Teilnehmenden lernten die wichtigsten **Survival-Tipps**, ohne der Natur zu schaden. Diese Lektionen boten nicht nur praktisches Wissen, sondern stärkten auch das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.



Ein kreatives Highlight war die **Upcycling-Modeschau**. Die Teilnehmenden zeigten, wie ausgediente Materialien in stilvolle Mode verwandelt werden können, und setzten damit ein starkes Zeichen für nachhaltigen Konsum.



Im **Naturkosmetik-Workshop** stellten die Jugendlichen Kosmetikprodukte aus natürlichen Zutaten her. Diese Aktivität vermittelte auch das Bewusstsein für die Auswirkungen konventioneller Kosmetikprodukte auf die Umwelt.



Im Laufe der Woche tauchten die Teilnehmenden in die Welt der vegetarischen Ernährung ein und krönten ihr Erlerntes mit der Zubereitung eines feinen **vegetarischen Apéro** für die Gäste der Abschlussveranstaltung.



Ein weiterer Höhepunkt des Camps war die **Abschlusspräsentation** am 13. Juli im Jugendtreff Camäleon in Vaduz. «We only have one earth», begann die Veranstaltung. Hier zeigten die Teilnehmenden, was sie alles gelernt hatten.



- ¹ Bei der Teamchallenge lernten sich die Teilnehmenden besser kennen.
- ² Präsentation der europäischen Jugendziele als Silent Catwalk.
- ³ International Evening – eine Reise durch kulinarische Köstlichkeiten.
- ⁴ Die berühmte Half Penny Bridge in Dublin



Frischer Wind für Kooperationen

Dublin Insights: Innovation und Kooperation in der Jugendarbeit

Im April vertrat Mirjam Schiffer das aha an einem aufschlussreichen Seminar in Irland, das sich dem Thema «Innovation, Creativity and Advocacy in Youth Work» widmete. Ziel der Veranstaltung war es, neue internationale Partnerschaften für Jugendprojekte wie Sommercamps oder Trainings zu knüpfen. Etwa 30 Teilnehmende aus rund 10 Ländern brachten eine Vielfalt an Erfahrungen und Ideen mit.

Abwechslungsreiche Agenda

Die Agenda des Seminars war vielfältig und interaktiv gestaltet. Sie umfasste eine Einführung in die europäische Jugendpolitik, Workshops zur Entwicklung von Projekten und Diskussionsrunden zu den elf europäischen Jugendzielen.

Die Inhalte wurden nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch durch innovative Methoden wie den «Silent Catwalk» lebendig vermittelt. Im Jugendzentrum BRADOG erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die lokale Jugendarbeit. Dieser Besuch war enorm wertvoll, um das Gelernte in einen realen Kontext zu setzen und die Auswirkungen internationaler Jugendarbeit direkt zu erleben.

Neue Partnerschaften

Das Seminar bot eine optimale Gelegenheit zum Austausch und zur Anbahnung neuer Kooperationen. Ein Jugendaustauschprojekt mit einer georgischen Organisation steht im Sommer 2024 an.



Formation Transfrontalière

Vom 2. bis 8. April fand in Luxemburg Stadt das Ausbildungsseminar für interkulturelle Jugendbegleiter:innen statt. Das interkulturelle Jugendbegleiter:innen-Ausbildungsseminar wurde erneut von den gleichen Organisationen und dem bewährten Ausbildungsteam aus Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich und Liechtenstein durchgeführt. Diese Kontinuität steigert die Qualität der vermittelten Inhalte und Methoden sowie der Teamkooperation. Von diesen Verbesserungen profitierten insbesondere die 19 Teilnehmer:innen der Formation Transfrontalière 2023.

Das Programm mit Methoden wie Input, Austausch, Rollenspiel und Gruppenarbeit kam gut an. Ein neuer Programmpunkt behandelte den Umgang mit psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen, basierend auf Praxisbeispielen. Trotz der Intensität des Programms erkannten die Teilnehmenden den Wert dieser Erfahrung.

Mykyta, Emma und Nawres waren aus Liechtenstein angereist. Sie hoben die praktischen Lernelemente, die Gruppendynamik und die Bedeutung der Weiterbildung für zukünftige Jugendbegleiter:innen hervor. Sie betonten die Notwendigkeit einer guten Vorbereitung und die enge Freundschaft, die sich innerhalb der Gruppe bildete.

Erfahrungen der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden brachten unterschiedliche Erfahrungen mit. Zukünftig soll stärker auf vergleichbare Vorkenntnisse geachtet werden, um den Austausch und das Lernen voneinander zu fördern. Die informellen Momente trugen wesentlich zur persönlichen und sozialen Weiterentwicklung bei, was die Teilnehmenden besonders schätzten. Die Woche endete mit vielen «aha-Momenten», neuen Kontakten und positiven Erinnerungen.

Zusammengefasst war die Weiterbildung von unschätzbarem Wert für angehende Jugendbegleiter:innen, die die Verantwortung für die Leitung von Camps und Jugendprojekten übernehmen möchten. Sie bot eine wertvolle Plattform, um sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

Podcast

Sabrina Wachter war als Trainerin aus Liechtenstein vor Ort. Im Podcast erzählt sie über ihre Erfahrungen.

backstage.li/aha-backstage-45



Öffentlichkeitsarbeit



Monatlicher Überblick

Der «Youthletter» fasst alle Aktivitäten und Angebote des aha in einem Mail kompakt zusammen.



Zemma handla

In Zusammenarbeit mit der Kinderlobby engagierte sich das aha stark im Bereich Nachhaltigkeit.



Videoproduktion im aha

In einem neuen Video stellen Tanja, Mirjam und Amy die Angebote der Jugendinfo vor.



Engagement sichtbar gemacht

Rückblick auf die Öffentlichkeitsarbeit: Neben markanter Sichtbarkeit in lokalen und digitalen Medien, glänzte das aha ebenfalls durch aktive Beteiligung an zahlreichen Veranstaltungen.

60 Medienberichte

Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Medienpartnern und die aktive Einbindung junger Menschen in die Gestaltung und Durchführung von Projekten konnte das aha seine Ziele erreichen und einen Beitrag zur Unterstützung und Entwicklung junger Menschen in Liechtenstein leisten. Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 60 Beiträge veröffentlicht, die das breite Spektrum der aha-Aktivitäten abdeckten.

für die Entscheidung gebracht, mit dem FSJ machen zu lassen. Stress, Anstrengung und manchmal gleichzeitig viele Erfahrungen, so Andrea Ströbel-Engel. Die Kombination von zwei weiteren Faktoren ist chemisches Bildungsmodulen ist lehrreich und abwechslungsreich möglich. Im Infobroschüre am 1. März um 18 Uhr im Aha-Team erfahren Interessierte alles über diese verschiedenen Angebote.

Engagiert in die Zukunft

Am 23. Mai fand im Kreativ-Vorort von Hansjörg Krüger

Die Vorstellungsreihe erlebten die elf Ausgaben des FSJ Infobroschüre als Aha-Team in der Aula der Leuzkircher. Die Gestaltung der Broschüre ist ein gemeinsames Projekt der Aha-Team und der Freiwilligen Sozialen Jahre (FSJ). Die Broschüre ist ein wichtiges Instrument, um die verschiedenen Möglichkeiten der Aha-Team zu präsentieren. Die Broschüre ist ein wichtiges Instrument, um die verschiedenen Möglichkeiten der Aha-Team zu präsentieren. Die Broschüre ist ein wichtiges Instrument, um die verschiedenen Möglichkeiten der Aha-Team zu präsentieren.

Vorstand **Die** **Geräte** **haben** **mit** **dem** **Vorstand** **zusammen** **über** **das** **Jahr** **2022** **geplant**. **Die** **Arbeits** **gruppen** **haben** **ihre** **Arbeits** **pläne** **für** **das** **Jahr** **2022** **geplant**. **Die** **Arbeits** **gruppen** **haben** **ihre** **Arbeits** **pläne** **für** **das** **Jahr** **2022** **geplant**. **Die** **Arbeits** **gruppen** **haben** **ihre** **Arbeits** **pläne** **für** **das** **Jahr** **2022** **geplant**.

Wie man Sel

Der Alltag ist meist stressig und anstrengend, weswegen man gerne Zeit braucht, um sich erholen zu können. Es ist jedoch sehr wichtig, sich mit neuen Hobbies und Interessen und auf seine eigenen Bedürfnisse einzugehen.

Was **ist** **ein** **Hobby**? **Das** **ist** **ein** **Freizeit** **aktivität**, **die** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freizeit** **aktivität**, **die** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freizeit** **aktivität**, **die** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freizeit** **aktivität**, **die** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Warum **ist** **ein** **Hobby** **wichtig**? **Ein** **Hobby** **hilft** **bei** **der** **Stress** **reduzierung** **und** **verbessert** **die** **psychische** **Gesundheit**. **Ein** **Hobby** **hilft** **bei** **der** **Stress** **reduzierung** **und** **verbessert** **die** **psychische** **Gesundheit**. **Ein** **Hobby** **hilft** **bei** **der** **Stress** **reduzierung** **und** **verbessert** **die** **psychische** **Gesundheit**.

«Zemma handla» mit der Kinderlobby

Mehrere Arbeitsgruppen setzen sich für Kinderlobby und die Aha-Tipps und Infos zusammen. Projektleiter sind eine gesunde und nachhaltige Zukunft.

Die Kinderlobby ist ein Projekt, das sich für die Rechte von Kindern einsetzt. Es ist ein Projekt, das sich für die Rechte von Kindern einsetzt. Es ist ein Projekt, das sich für die Rechte von Kindern einsetzt. Es ist ein Projekt, das sich für die Rechte von Kindern einsetzt.

ihre Allgemeinbildung und eigenen sachliche Kompetenzen. Sie arbeiten zu 90 Prozent in einer sozialen Organisation unter Anleitung erfahrener qualifizierter Fachpersonen. In den restlichen zehn Prozent der Zeit erweitern sie ihren Horizont mit Bildungsangeboten wie beispielsweise Workshops, Exkursionen oder erlebnisreichen Events. • Es spielt grundsätzlich keine Rolle, welche Vorbildung die Teilnehmer am FSJ sind. • Teilnehmende am FSJ sind ganz unterschiedlich. Einige sind Zehntklässler nach der Schule oder der Lehre einbauen, andere überführen, die für einen sozialen Beruf geeignet sind, und wieder andere befinden sich in einer Phase der Neuentstehung oder möchten einen Beitrag zur Gesellschaft leisten. • Durch das FSJ habe ich mich viel orientieren können und dadurch eine job gefunden.



ach der Tod hört dazu

Die Teilnehmerinnen des FSJ haben im Sommer eine Pflegerische Arbeit



ss des Freiwilligen Sozialen Jahres 2022/23

Das Aha-Team organisiert über 400 Arbeitsgruppen und Projekte, um die verschiedenen Möglichkeiten der Aha-Team zu präsentieren.

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

undabteilung: Multipler Event in Friedrichshafen

Die Teilnehmerinnen des FSJ haben im Sommer eine Pflegerische Arbeit

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Aha - Tipps & Infos

«Komm ins Aha»

Das Aha in Vaduz lädt 23. März zu einem Infobroschüre ein, bei dem junge Menschen sich über verschiedene Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte informieren können. Dabei werden Informationen zu Reisen, Sprachanfängen, Au-pair, Jobs und Praktika im Ausland sowie zu Sozialleistungen und vielen mehr gegeben.



Die Teilnehmerinnen des FSJ haben im Sommer eine Pflegerische Arbeit



«Zemma» der Nachhaltigkeit auf

Vergangen Woche darüber 20 Jugendliche aus unterschiedlichen Land

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Engagement für Nachhaltigkeit

Die Initiative „zemma handla“, eine Kooperation mit der Kinderlobby Liechtenstein, zielt darauf ab, junge Menschen für die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Kinder und Jugendliche setzen starkes Zeichen

Die Teilnehmerinnen des FSJ haben im Sommer eine Pflegerische Arbeit

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Neues Videos auf YouTube

In einem neuen Video stellen Tanja, Mirjam und Amy die Angebote der Jugendinfo vor. Ein weiteres Video über das Freiwillige Soziale Jahr wurde gemeinsam mit Teilnehmenden Ende des Jahres produziert.



Die Teilnehmerinnen des FSJ haben im Sommer eine Pflegerische Arbeit



Engagement für Nachhaltigkeit

Die Initiative „zemma handla“, eine Kooperation mit der Kinderlobby Liechtenstein, zielt darauf ab, junge Menschen für die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Am Mittwoch verwandelt sich das Aha in einen Tag

Insgesamt sechs Organisationen präsentieren ein Programm an verschiedenen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Sei es im Rahmen eines Sprachaufenthalts, eines Auslandsjahres, eines Freiwilligendienstes in Europa oder weltweit.

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

Am Mittwoch verwandelt sich das Aha in einen Tag

Insgesamt sechs Organisationen präsentieren ein Programm an verschiedenen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Sei es im Rahmen eines Sprachaufenthalts, eines Auslandsjahres, eines Freiwilligendienstes in Europa oder weltweit.

Was **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**? **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**. **Das** **ist** **ein** **Freiwilliges** **Soziales** **Jahr**, **das** **man** **in** **seiner** **Freizeit** **betreibt**.

«Zemma handla» mit der Kinderlobby

Mehrere Arbeitsgruppen setzen sich für Kinderlobby und die Aha-Tipps und Infos zusammen. Projektleiter sind eine gesunde und nachhaltige Zukunft.



► ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Die neue Jugendzone am Staatsfeiertag 2023 bot ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm für junge Menschen. Die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen ermöglichte ein breites Angebot, das von Spass und Spiel bis zu ernstern Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit reichte.

aha am Staatsfeiertag vertreten

Wir waren am 15. August auch wieder beim Staatsfeiertag mit dabei. Erstmals in der gemeinsamen Jugendzone auf der Äulestrasse in Vaduz.

In einer Kooperation zwischen der OJA – Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein, Liechtenstein Marketing, aha und der Suchtprävention Liechtenstein wurde ein vielfältiges Angebot für die jüngeren Besucher:innen geschaffen. Die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen ermöglichte ein breites Angebot. Highlights im Jugendprogramm waren die Wasser-Spess-Angebote wie Skimpool und Whirlpool, sowie der Dunk-Tank. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, sich an alten Schreibmaschinen im Briefeschreiben zu üben oder beim Mini-Soccer aktiv zu werden. Die FahrBar servierte alkoholfreie Drinks.

Aktivitäten am Stand

Unser Fokus lag auf dem Jahresprojekt «zemma handla». An verschiedenen Mitmachstationen konnten die Jugendlichen mehr über Klimaschutz und Nachhaltigkeit erfahren.

- Umfrage: Wie «öko» ist dein digitales Leben? Gelegenheit zur Selbstreflexion über das eigene Online-Verhalten.
- «Wusstest du, dass...» – Ein Quiz zu Klimaschutz und Digitalisierung.
- Ideensammlung für den Park(ing) Day
- DIY-Workshop «Pimp your Agenda» – eine kostenlose freelance-Agenda konnte direkt am Stand gestaltet werden

aha bei den Berufs- und Bildungstagen

Am 29. und 30. September fanden im SAL in Schaan die neunten Berufs- und Bildungstage «next-step» statt.

Das aha war wieder mit einem Stand vertreten. Wir informierten über unsere Angebote für Freiwilligenarbeit in Liechtenstein und in Europa.

Während am Freitag hauptsächlich Schulklassen im Rahmen des Unterrichts die Messe besuchten, waren es am Samstag junge Menschen verschiedenen Alters, die sich mit Freund:innen oder Familie über das breite Bildungsangebot informierten.



Am aha-Stand konnte man am Glücksrad Sofortpreise ergattern. Mehr als 160 Jugendliche nahmen auch an einem Online-Quiz teil.

Auslandsmesse im aha

Im 23. März und 4. Oktober lud das aha zur Informationsveranstaltung «Ab ins Ausland» ein.

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht nur aufregend, sondern man lernt neue Länder, Sprachen, Kulturen und Menschen kennen. Das aha veranstaltet zweimal im Jahr die Infoveranstaltung «Ab ins Ausland».

Egal, ob es ein zweiwöchiger Sprachaufenthalt, ein halbes Jahr als Au-Pair oder ein ganzes Schuljahr im Ausland sein soll: An diesen Infoabenden stellen verschiedene Organisationen ihre Angebote aus erster Hand vor. Grossen Anklang findet die Präsentation des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) und der DiscoverEU-Initiative. Das ESK eröffnet jungen Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Chance, sich europaweit in sozialen Projekten zu engagieren. Für 18-Jährige bietet DiscoverEU die Möglichkeit, Europa mit dem Zug zu entdecken und seine kulturelle Vielfalt kennenzulernen – und das kostenfrei. aha.li/ausland





Zweite liPride in Liechtenstein

In Schaan fand am 10. Juni die zweite Pride statt. Organisiert vom Verein Flay und vielen freiwilligen Helfer:innen.

Dabei gab es auch eine Premiere: eine bunte Parade durch Schaan mit selbstgemachten Schildern und Plakaten, die mehr Toleranz für die LGBTQIA+-Community forderten. Neben Ansprachen und Diskussionsrunden stand vor allem das Feiern im Mittelpunkt. So sorgte Hauptact «Wavvyboi» für gute Stimmung am Abend.

Auch das aha war mit einem Stand vertreten. Wir haben dabei auf unsere Podcast-Serie zum Thema «Alltagsdiskriminierung von LGBTQIA+-Menschen in Liechtenstein» aufmerksam gemacht. Weitere Highlights: Eine Fotobox und ein Quiz zum Thema. Die FahrBar sorgte ausserdem für eine erfrischende Abkühlung mit leckeren, alkoholfreien Cocktails.

Jahresrechnung 2023

ERTRAG	Betrag in CHF
Landesbeitrag	515.000,00
Veranstaltungen	193.110,51
Beitrag AIBA	108.564,75
Spenden / Sponsoring	7.305,00
Landesförderung Praktikum	1.500,00
Mitgliederbeiträge	540,00
Vermietung Betriebsfahrzeug	388,00
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	0,00
Sonstiger Ertrag	10.487,73
TOTAL ERTRAG	836.895,99

AUFWAND	Betrag in CHF
Personalaufwand	673.581,02
Veranstaltungen	53.802,86
Gebäudeaufwand	3.840,00
Verwaltungsaufwand	36.147,97
Öffentlichkeitsarbeit	25.182,85
Anschaffungen / Unterhalt / Reparaturen	6.074,82
Abschreibungen	4.698,28
Sonstiger Aufwand	21.638,65
Rechnungsüberschuss 2023	11.929,54
TOTAL AUFWAND	836.895,99

Impressum

Herausgeber: Verein

«aha – Jugendinformation Liechtenstein»

Präsident: Hansjörg Frick

Vizepräsidentin: Monika Paterno

Für den Inhalt verantwortlich:

Geschäftsleitung: Virginie Meusburger-Cavassino, Johannes Rinderer

Gestaltung: Johannes Rinderer

Fotos und Illustrationen:

aha, Projektträger:innen, Envato, Freepik

© März 2024, Änderungen vorbehalten

► HIGHLIGHTS



Studienbesuch aus Luxemburg

Mitarbeiter:innen von Jugendinformationseinrichtungen aus Luxemburg besuchten im Rahmen eines Studienbesuchs Anfang Februar das aha. Sie erhielten Einblicke in die vielfältigen Angebote und Arbeitsweisen des aha. Der Austausch fokussierte sich auf die Jugendinformation und Möglichkeiten der Beteiligung junger Menschen. Die Gäste lobten die Vielfalt und Ressourcen des aha-Teams, was neue Visionen für die Jugendinformation anregte.



Psychische Gesundheitsbroschüre

Das aha hat eine wichtige Broschüre zum Thema psychische Gesundheit herausgebracht. „Wie geht’s dir?“ wendet sich besonders an Jugendliche in der Pubertät und ist ebenso für junge Erwachsene von Bedeutung. Ziel der Broschüre ist es, einen Raum für Reflexion über seelische Gesundheit zu bieten und das Verständnis eigener Gefühle zu fördern. Ein wertvolles Werkzeug, um das Bewusstsein und die Diskussion zu diesem wichtigen Thema zu erweitern.

► aha.li/wie-geht-es-dir



Schwimmbadaktion (11. & 14. Juli)

Im Juli verwandelte das aha sein Büro temporär in ein Freibad-Büro. Mit einer Vielzahl an Spielen und der Aussicht auf köstliches Glace lockte das Team junge Leute an zwei besonderen Tagen ins Schwimmbad. Am 11. Juli in der Grossabünt und am 14. Juli im Freibad Mühleholz. Die Aktion stiess auf grosse Begeisterung und bot eine willkommene Erfrischung während der heissen Sommertage.



Junge Power im SDG-Turm (23.08.)

Nathalie Jahn und Johannes Rinderer vom aha-Team begrüßten die jungen Teilnehmenden herzlich und stellten die vielfältigen Möglichkeiten vor, sich im aha-Jugendteam zu engagieren. Ein Brainstorming zu Nachhaltigkeitsthemen mündete in kreativen Social Media Ideen. Anschliessend besichtigten die Jugendlichen die Ausstellung über «Ich, die Zukunft» für ein nachhaltiges und zukunftspositives Liechtenstein in Schaan.



Künstliche Intelligenz im aha

Das aha erkennt die wachsende Bedeutung Künstlicher Intelligenz (KI) im Alltag und reagiert darauf mit der Schaffung einer neuen Themenseite. Diese wird laufend erweitert, um jungen Leuten fundierte Informationen und Einblicke zu bieten. Die Zusammenarbeit mit einer österreichischen Arbeitsgruppe zum Thema KI unterstreicht die Relevanz und das Engagement des aha in diesem zukunftsweisenden Bereich. Ab dem Frühjahr 2024 bietet das aha auch KI-Workshops an. ► aha.li/ki



Fahrt in den Europa-Park (08.09.)

Das aha organisierte einen aufregenden Ausflug in den Europa-Park nach Rust. Mit der Offenen Jugendarbeit füllten wir den Bus mit rund 50 begeisterten Jugendlichen. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir einen Tag voller Spass und Action. Sowohl die Jugendlichen als auch die Begleitpersonen hatten eine tolle Zeit! Und schon jetzt ein Ausblick: Am 10.10.24 fahren wir wieder in den Europa-Park – sei dabei! ► aha.li/europapark



Alexander Soraperra

Tanja Cissé

Mirjam Schiffer

Nathalie Jahn

Vladislava Stamenković

Amy Kalberer

Johannes Rinderer

Andrea Strobl-Elmer

Samantha Fernandes Da Silva

Virginie Meusburger-Cavassino

Praktikantin & Europäische Freiwillige

Amy Kalberer



Amy, 22 Jahre alt aus Balzers, hat ihre Matura mit Schwerpunkt Mode und Produktionstechniken abgeschlossen. Als Praktikantin arbeitet sie im aha in allen Bereichen mit (Jugendinfo, Online und Events). Ihre grosse Leidenschaft gilt der Secondhand- und Vintage-Mode, die sie sowohl aus Umweltschutzgründen als auch

wegen ihrer Einzigartigkeit schätzt. Nach ihrem Praktikum möchte sie sich im Bereich Mode weiterbilden. Sie ernährt sich schon seit drei Jahren vegetarisch und trägt so ihren kleinen Teil zum Umweltschutz bei. aha.li/amy

Vladislava Stamenkovic



Vladislava, 24 Jahre alt, stammt aus Serbien und ist bald frischgebackene Absolventin in Rechtswissenschaften der Universität Niš. Ihre berufliche Laufbahn umfasst bereits Erfahrungen im Kundenservice, die sie nun im aha einbringt. Ihr Engagement in der Jugendarbeit wurde durch zahlreiche internationale

Schulungen und Austauschprogramme geweckt. Nun ist sie in Liechtenstein, um als Europäische Freiwillige junge Menschen zu unterstützen. Vladislava spricht neben ihrer Muttersprache Serbisch auch fließend Englisch, Deutsch, Spanisch und ein wenig Türkisch. aha.li/vladislava



Jahresplanungsklausur (17.01.)

Das Team versammelte sich, um die Jahresplanung zu konkretisieren. Im Fokus stand der Austausch über innovative Ideen. Eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung bei auftretenden Schwierigkeiten und die Reflexion individueller Erfolge waren ebenso Teil des Prozesses. In einem Open-Space wurden kollaborativ Ideen für Projekte entwickelt, die von mobiler Jugendinformation bis hin zu Erlebnistagen und dem Jugendprojekt-Wettbewerb reichen.



Klausur mit aha Vorarlberg (07.03.)

Die Kooperationsklausur stand unter dem Motto «Miteinander Wirkung erzielen». Durch die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen, basierend auf dem von Dr. Erika Geser-Engleitner vorgestellten Wirkungstreppenmodell, wurden innovative Projekte und Ansätze entwickelt. Diese zielten darauf ab, Zielgruppen effektiv zu erreichen und eine positive Veränderung herbeizuführen. Bei einem Marktplatz wurden gegenseitig Aktivitäten und Projekte vorgestellt und Learnings ausgetauscht.



Austausch Offene Jugendarbeit (30.03.)

Im Mittelpunkt stand die Entwicklung von Strategien, um Jugendliche noch besser erreichen und unterstützen zu können. Als erste Massnahmen wurden die Erhöhung der Präsenz in Schulen und eine verstärkte Sichtbarkeit des aha in Jugendzentren (über Plakaten, Flyer und Videos) identifiziert. Eine gemeinsame Jugendzone am Staatsfeiertag und die Co-Organisation von Camps wurden als wesentliche Schritte betrachtet, um die Angebote beider Organisationen für Jugendliche attraktiver zu gestalten.



Feministischer Streik (14.06.)

Am 14.06. fand der feministische Streik in Liechtenstein statt, an dem sich aha-Mitarbeiterinnen beteiligten und sich bei der Veranstaltung auch mit anderen Organisationen vernetzten. Das Programm beinhaltete die Entgegennahme des Manifests durch Regierungsrat Manuel Frick und ein Podiumsgespräch über «Feminismus über Generationen». Die Forderungen der Initiative wurde auf der aha-Website durch mehrere Beiträge erklärt.

▶ aha.li/feministischer-streiktag



Zwischenklausur (27/28.07.)

Bei der Klausur im Bildungshaus Batschuns lag der Fokus auf der Zwischenauswertung des ersten Halbjahres und des Austauschs über die Themen Vernetzung und Monitoring. In Gruppen wurden Auswertungstools für Reportings entwickelt und Pläne für das Jubiläumsjahr geschmiedet. Am zweiten Halbtage standen Teambuilding und das gegenseitige Kennenlernen der Stärken und Werte der Teammitglieder im Vordergrund.



Adventsklausur (12.12.)

Der Fokus lag auf der Reflexion und dem Abschluss des Jahres 2023, wobei Erfolge gefeiert und aus Herausforderungen gelernt wurde. Im Rahmen eines Rückblicks wurden die erreichten Ziele und offenen Aufgaben bewertet, wobei bestimmte Ideen für das Jahr 2024 übernommen oder bewusst losgelassen wurden. Highlights und Lowlights wurden in einem Story-Circle monatsweise gesammelt. Der Vormittag endete mit einer wertschätzenden Übung: Teammitglieder schrieben sich gegenseitig Danke-Post-its.

► VEREINSVORSTAND



Hansjörg Frick

Der Vereinspräsident des aha war bis November als Fachbereichsleiter der Schulsozialarbeit Liechtenstein tätig. Er engagiert sich für Themen wie Chancengleichheit und Suchtprävention.



Thomas Graf

Der Frontman der Mundart-Rockband «Megawatt» ist hauptberuflich Leiter der Berufsbildung bei der Firma Hoval AG in Vaduz.



Monika Paterno

Die ehemalige Geschäftsführerin des aha in Vorarlberg wurde 2021 zur Vizepräsidentin gewählt.



Brian Haas

Seit vielen Jahren ist der ehemalige Präsident des Jugendrats durch verschiedene Projekte mit dem aha verbunden. Im Jahr 2021 ist er neu in den Vorstand gewählt worden.



Simon Kresser

Der neue Geschäftsleiter des aha in Vorarlberg bringt viel Erfahrung aus der Jugendarbeit mit und hat unterschiedlichste Entwicklungs- und Strategieprozesse mitentwickelt.

Offen für neue Mitglieder

Das **aha – Tipps & Infos für junge Leute** ist als Verein organisiert. Wir möchten herzlich dazu einladen, Teil unseres Vereins zu werden.

Als Vereinsmitglied erhältst du neben dem Jahresbericht auch monatliche Updates per E-Mail zu unseren Aktivitäten und Themen, die junge Menschen betreffen. Du bleibst stets auf dem Laufenden über aktuelle Veranstaltungen, Angebote und vieles mehr. Als Mitglied wirst du zu unseren Veranstaltungen (z.B. Mitgliederversammlung) persönlich eingeladen.

Der Mitgliederbeitrag beträgt übrigens nur CHF 20.-/Jahr. Wenn du mindestens 16 Jahre alt bist und Mitglied werden möchtest, kontaktiere uns direkt per E-Mail unter aha@aha.li.



Bilder der aha-Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2023.

aha-Termine 2024

27.03.	jubel-Forum
12. - 19.04.	European Youth Week
17.04.	Tag der Jugendinformation
13./14.04.	aha-Projektmanagementkurs
23.04.	aha-Mitgliederversammlung
25.05.	aha-Konfliktlösungskurs
08.06.	liPride
19.06.	FSJ-Abschlussfest
15.08.	aha am Staatsfeiertag
04.09.	Campabschlussabend
15.09.	Tag der Demokratie
19.09.	Park(ing) Day
27./28.09.	«next-step»
10.10.	aha goes Europapark
31.10.	«Ab ins Ausland»
06./13.11.	jubel Werkstatt I+II
17.12.	25 Jahre aha – Jubiläumsfest

Danke für die Unterstützung

Wir möchten dem Hohen Landtag und der Liechtensteinischen Regierung für die Bereitstellung der Landesfördermittel danken. Ebenso geht unser herzliches Dankeschön an S.D. Fürst Hans Adam von und zu Liechtenstein sowie an folgende Institutionen und Organisationen für deren finanzielle Unterstützung:

- Agentur für internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA), die Nationalagentur für Erasmus+ und ESK in Liechtenstein
- Den Gemeinden Liechtensteins und dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) für die Unterstützung des Freiwilligen Soziale Jahrs.
- Franz und Elsa-Stiftung für die Jugend Liechtensteins (jubel)
- Liechtensteinische Landesbank AG (Ferienspass, Ferienjobbörse, Feriencamps)
- Verein für Menschenrechte und Amnesty International Liechtenstein

Im Namen der jungen Leute, des Vereins aha – Jugendinformation Liechtenstein sowie des aha-Teams bedanken wir uns ebenso bei allen, die ideell und/oder finanziell dazu beigetragen haben, dass junge Leute ihre Ideen weiterverfolgen und umsetzen konnten. Hierbei spielen auch unsere Netzwerkpartner:innen eine wichtige Rolle – deshalb ein weiteres grosses Dankeschön an euch alle.

Ausserdem bedanken wir uns für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei:

- Regierungsrat **Manuel Frick** und Regierungsekretär **Martin Hasler** vom Ministerium für Gesellschaft, das für den Bereich Jugend zuständig ist
- Regierungsrätin **Dominique Hasler** und Generalsekretär **Stephan Jäger** vom Ministerium für Bildung, das für das Freiwillige Soziale Jahr zuständig ist.
- **Heidi Gstöhl**, Leiterin des Amtes für Soziale Dienste
- **Werner Kranz**, Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung
- **Christian Kühne**, Finanzen und Zentraler Dienst (ASD)
- **Helene Vorhauser**, **Sarah Frick** und **Jennifer Rheinberger**, Kinder- und Jugenddienst (ASD)
- **Martin Birnbaumer-Onder** (Suchtprävention Liechtenstein)
- **Stefan Sohler**, Geschäftsleiter AIBA, **Ariane Schwarz** (AIBA/ESK) und **Nicole Ziel** (AIBA/Erasmus+ Jugend)

Möchten Sie uns auch unterstützen?

Falls Sie das aha mit seinen Angeboten für junge Menschen unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Ideen, Ihr Engagement und auch über Ihre finanziellen Hilfen.

aha – Tipps & Infos für junge Leute

Kirchstrasse 10, 9490 Vaduz

www.aha.li

E-Mail: aha@aha.li

Tel.: +423 239 91 11

Kontoverbindung:

Verein aha - Jugendinformation

Liechtenstein

LI64 0880 0000 0192 2803 2

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Herzlichen Dank!

aha.li

@aha_liechtenstein

**Wir verbinden
alle jungen Menschen
in Liechtenstein mit der Welt.**

**Wir entwickeln Räume,
um sich zu informieren,
zu beteiligen
und zu wachsen.**

**Gemeinsam gestalten
wir das Heute
und Morgen.**

#vielfalt

#europa

#jugendinfo

#beteiligung

#projektcoaching

#freiwillig



**Tipps & Infos
für junge Leute**